

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20, Fax 056 442 18 73

BEWEGUNGS RÄUME BRUGG

Community Yoga
offen für alle, freiwilliger Beitrag
freitags 18:15 - ca. 19:30, 2.12., 16.12.
Marina Rothenbach 076 364 80 15

Tänze aus aller Welt
10x für 50+
ab Dienstag, 15.1., 9:30 - 11:00
10x für jedermann
ab Mittwoch, 16.1., 18.00 - 19:00
Wanny Schelling 076 294 63 67

www.bewegungsraeume-brugg.ch

Bäckerei Lehmann
Hauptstrasse 25
Brunegg
Eröffnung

Freitag / Samstag
2. und 3. Dezember 2016

www.baecerei-lehmann.ch



Komfortbett „Lift“
Jetzt zum Sonderpreis



- Das Anheben ermöglicht ein aufrechtes Verlassen des Bettes
- Sitz- und Liegeposition einfach per Knopfdruck verstellbar

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF

22 Öllampen halten Archäologen auf Trab

Rätselhafter Fund in Windisch beschäftigt die Wissenschaft

Nur wenige Handbreit unter dem Asphalt, mitten in Windisch, dort wo sich Max Urechs Töffladen befindet und eine Überbauung geplant ist, haben die Archäologen einen weiteren sensationellen Fund gemacht: Ein römischer Kochtopf, randvoll mit Öllampen und Münzen, wurde ausgegraben.

Die Archäologen vermuten rituelle Hintergründe, denn in diesem einfachen Kochtopf eines Legionärs sind vor rund 2000 Jahren 22 Öllampen eingelegt worden – und auf jeder wurde eine Bronzemünze sorgfältig platziert, was ungewöhnlich ist.

Auf dem Areal an der Zürcherstrasse wird 2017 die Überbauung «Linde» realisiert, was die umfangreiche Ausgrabungen der Kantonsarchäologie auflöste. In den letzten Monaten legte das Grabungsteam die Überreste aus vier Jahrhunderten römischer Besiedlung frei. Mannshöhe Steinmauern, Feuerstellen und einen tiefen gemauerten Schacht können die Archäologen dokumentieren.

Unerwartet ist jedoch der Kochtopf mit seinem Inhalt. «Wir vermuten, dass es sich um eine rituelle Deponierung handelt», sagt Kantonsarchäologin Georg Matter. Aber da es kaum vergleichbare Befunde gebe, sei dies spekulativ. «Welche Gedanken und Absichten dahinter stecken, darüber können wir momentan



Der 2000 Jahre alte Kochtopf mit Inhalt aus der Windischer Grabung gibt Rätsel auf.
Bild: Kantonsarchäologie Aargau

nur rätseln», meint Matter und fährt fort: «Was uns jedoch erstaunt hat, war die Menge und die Kombination von Münzen und Lampen.»

Diese Lampen waren zur Römerzeit gängiges Beleuchtungsmittel. Gefüllt mit Olivenöl, erhellten sie mit ihrem Licht die Räume. Aber sie zeigten auch auf der Oberseite diverse Darstellungen: Rosetten, Menschen, Tiere, Mythologisches und auch Pornografisches. Die beigegebenen Bronzemünzen sind sogenannte Asse, die römische Grundwährung in den ersten beiden Jahrhunderten nach Christus. Sie sind nur von geringem Wert – gezählt hat wohl die symbolische Geste. Die Münzen datieren grösstenteils aus den Jahren 66 bis 67. Dazu passt auch der Topf, der in dieser Zeit das typische Kochgefäss der in Vindonissa stationierten Soldaten war.

Dokumentieren statt erhalten

Vor den Befestigungsgräben südlich des Legionslagers, verlief eine Strasse, an der sich eine zivile Siedlung anschloss – der Ort der Grabung und der Fundort der Deponierung. Die Überbauung «Linde» wird diese Siedlungsspuren zerstören. Durch die Ausgrabung können sie aber dokumentiert und so für die Nach-

welt erhalten werden. In insgesamt drei Grabungskampagnen 2013, 2016 und 2017 gräbt das Grabungsteam die römischen Funde unter Hochdruck aus. Während den Untersuchungen arbeiten Kantonsarchäologie und Bauherrschaft Hand in Hand. «Das Stammtisch-Klischee, dass die Archäologie Bauprojekte blockiert oder gar verhindert, hat wenig mit den Realitäten zu tun», betont Georg Matter.

Im Labor weiter forschen

Das Lampendepot ist zweifellos einer der bisherigen Höhepunkte der Ausgrabung. Genau wie jedes andere Fundstück gelangt der Topf in die Kantonsarchäologie. «Die Auswertung wird uns noch länger beschäftigen», so Matter – länger, als die Ausgrabungen an der Zürcherstrasse andauern. Die Archäologen stehen vor vielen offenen Fragen. Diese versuchen Wissenschaftler in nächster Zeit zu beantworten. So begutachtet ein Münzexperte die Münzen, ein Archäozoologe die Knochen. Die Lampen selbst sind bereits fotografiert und katalogisiert. Die kommenden Monate werden zeigen, welche Informationen dem geheimnisvollen Fund noch entlockt werden können



Latrinen sind vielfach die ergiebigsten Fundorte. So auch in Windisch.

RigolettoBruggo als Fasnachtsretter

Neue Konfettispalter-Umzugsideen – am Sonntag, 5. März, 13.57, gehts los

(rb) - «Also das Fasnachtsmotto der Brugger gefällt mir wirklich gut. Es hat etwas Erfrischendes, zeigt den Brugger Narren ausnahmsweise mal in farbigem Gwand, lässt an Schönes denken und erinnert an Abgesänge der besonderen Art. Zudem eignet es sich ausgezeichnet, als Plakette am Fasnachtszug vom 5. März gegen Entgelt als Eintrittskarte zum grossen Spektakel zu dienen.» Das sagt der Traditionsfasnachtler Bebbi Brugger exklusiv zu Regional. Was ist passiert?

Letztes Jahr feierte die Konfettispalter-Zunft ihr 40-Jahr-Jubiläum und leistete sich dafür ein neues Zunftgwand. Nachdem es nicht gelang, eine neue Zunftmeisterin oder einen neuen -meister zu finden, entschloss sich ein Trupp auf-

rechter Fasnachtsfans, die ganze Sache neu aufzugleisen. Aus der Zunft formten sie einen Verein, der die Durchführung des Umzugs zum Hauptziel hat. Auch oblag es dieser neuen Formation, sich ums Motto zu kümmern und eine Organisationsform zu finden, die den neuen Umständen gerecht wird: schlank, effektiv, der Fasnacht dienend. Eine Vorsitzende, einen Chef, respektive Präsidenten hat der neue Verein noch nicht, dafür drei begeisterte Vorstandsmitglieder (Gaby Richner, Ursula von Niederhäusern und Emanuel Heer). Als Hilfskonfettispalter oder Beisitzer nehmen sich die über Jahrzehnte fasnachtser-

proben Thomas «Steini» Steinhauer und Bruno Schuler der Durchführung an.

«Die Fasnacht beginnt am Donnerstag, 2. Februar, mit einem stark vereinfachten, trotzdem attraktiven Auftakt mit Apéro für Gäste im Salzhaus. Auf die Spalterei des Konfettis wird verzichtet, ebenso auf den Umzug am Abend. Die Hexen bekommen dafür Gelegenheit, im Salzhaus zu rumoren. Im Anschluss an die Eröffnung übernimmt die Värslschmitte mit ihrem ersten Schnitzelbank-Abend das Zepter.» Dies meint «Steini» der aufs Monsterguggenkonzert vom Freitag hinweist, das auf der Bühne beim Eisi-Brunnen stattfindet. Auch kein Umzügli mehr gibts vor dem Kindermaskenball, der direkt im Salzhaus (Türöffnung und Registrierung der maskierten Jugend ab 13 Uhr) um 14 Uhr startet. Der Fasnachtszug vom Sonntag, 5. März beginnt dann um 13.57 Uhr. Bereits ab 11 Uhr herrscht aber fasnächtliches Treiben in der Stadt. Die Organisierung bemühen sich um eine Straffung des Umzugs, um keine Langeweile aufkommen zu lassen.

Man darf gespannt darauf sein, was sich die Värslschmiede zum Motto einfallen lassen. Symbolisiert der RigolettoBruggo mit der venezianischen Stielmaske und der Narrenkappe etwas? Wenn Ja, was? Fragen über Fragen! Ganz sicher stellt er die unerschütterliche Zuversicht der Organisatoren dar und darf insofern auch als Retter des Umzugs bezeichnet werden.



ck-Weine
www.ck-weine.ch

Risotto-Essen
19./20. Nov. 2016, Schinznacher Trotte
c&k Hartmann | Schinznach-Dorf | T 056 443 36 56

Wunderschöner Wüst-Weihnachtsmarkt

Windisch: 24 Aussteller und viele Attraktionen bei der Südbahngarage



Am Stand von Weinbau Peter Zimmermann stossen Jörg Wüst und Petra Zimmermann auf die stimmungsvolle «Weihnachts-Gwärbli» an.

(A. R.) - Ab sofort heisst es wieder Bühne frei für den wunderschönen Wüst-Weihnachtsmarkt: Während draussen bei den gemütlichen Hüslis (Bild rechts) die Gruftis Glühwein oder Andy Lang heissi Marroni servieren, verwandeln die Aussteller den Showroom in eine regelrechte Weihnachts-Expo.

Flankiert wird diese von diversen Attraktionen: Kinder dürfen sich ihren «Bänz» bei der Bäckerei Lehmann selber formen, Peter und Petra Zimmermann bieten ihre feinen Weine zur Degustation an, Glasblas- und Webstuhl-Kunst kann live bestaunt werden – und am Sonntagnachmittag schaut der Samichlaus vorbei.

«Ich frage jeweils den Förster, wo gerade eine Tanne liegt», schmunzelt Jörg Wüst, vollbepackt vom Wald zurückkehrend mit jenen Tannästen, die für die Dekoration Verwendung finden. Sagts, wischt sich eine letzte Tannadel von der Brille und erwähnt speziell, dass am Freitagabend im täglich geöffneten Max & Moritz-Weihnachtsrestaurant erneut das Duo Silverbird aufspielt.

Familienanlass – und das passende Auto dazu

Weitere bewährte Zutaten des nunmehr elften Vor-Weihnachtsmarks seien, so Jörg Wüst, auch die beliebten Gratis-Planwagenfahrten am Samstag und Sonntagnachmittag – und natürlich die dank 0,9%-Leasing und ansehnlichem Cash-Bonus besonders vorteilhafte Toyota-Modellpalette. Den vielen Familien vor Ort dürfte vor allem der neue Toyota Proace Verso ins Auge springen. Dieser fünf- bis achtplätzig Familientransporter bietet



enorm viel Platz und punktet mit diversen cleveren Extras: Nach einem Fusskick hinter dem Hinterrad öffnet sich zum Beispiel die Schiebetüre – und alle sechs hinteren Plätzen verfügen über Isofix-Halterungen. Auch dazu mehr am

11. Vor-Weihnachtsmarkt bei der Südbahngarage Wüst AG, Windisch:
Do 17. und Fr 18. Nov. 18 - 21 Uhr;
Sa 19. Nov. 10 - 21; So 20. Nov. 10 - 17 Uhr

SCHENKENBERGERHOF

täglich ab 11.30 Uhr
durchgehend bis 23.30 Uhr:

Metzgete und weisser Sauser

Stefan Schneider, Rest. Schenkenbergerhof
5112 Thalheim
Dienstag geschlossen
Für Ihre Reservation: 056 443 12 78
www.schenkenbergerhof.ch

Vorzugskonditionen an den Voegtlin-Meyer-Tankstellen



Bestellen Sie noch heute Ihre Tankkarte
056 460 05 05 - www.voegtlin-meyer.ch

Voegtlin-Meyer

...mit Energie unterwegs

Ihre Tankstelle in der Region

Aarau • Baden • Basel • Birnenstorf
Bözen • Brugg • Dietlikon • Fislisbach
Kleindöttingen • Langnau a. Albis
Lupfig • Matzendorf • Obermumpf
Reinach • Rombach • Sarmenstorf
Schinznach Dorf • Schwaderloch
Stetten • Teufenthal • Unterenfelden
Volketswil • Wildeggen • Windisch
Wohlen



obrist
BERNINA-NÄHCENTER

Brugg & Frick
www.naehkultur.ch

made to create **BERNINA**

Salzhus Usstellig Brugg

25. – 27. November 2016

Freitag, 25. Nov. 17 – 21 Uhr
 Samstag, 26. Nov. 11 – 19 Uhr
 Sonntag, 27. Nov. 10 – 17 Uhr

**Café-Bar · Attraktionen
Wettbewerbe**

**11 Aussteller und
16 Künstler der
1. Brugger HobbyArt
laden Sie herzlich ein**

La Dolce Vita, Brugg
 Radio TV Bertschi, Windisch
 Weibel Maler AG, Malergeschäft, Brugg
 Adrians Weingut, Oberflachs
 BÜPA AG, Papeterie, Brugg
 Erne & Kalt AG, Citroen, Brugg
 No Limit, Board, Ski, Bike, Brugg
 Kristalle Briner, Mineralien, Schmuck
 Vogel, Pelze Chapellerie, Brugg
 gutschlafen.ch, Birr
 Il Capello, Hair Styling, Brugg

Verein zum Schutze der bedrohten Wildtiere

Postfach 4245
5001 Aarau

Raiffeisenbank Källiken
IBAN CH35 8069 8000 0100 2148 5
BC 80698, Kto.-Nr. 100214.85

www.vzsbw.ch
info@vzsbw.ch

**WILDTIERSCHUTZ
SCHWEIZ**
www.wildtierschutz.org
info@wildtierschutz.org

**Im Frühling von der Mutter fürsorglich
aufgezogen, im Herbst von den
Grünröcken kaltblütig abgeschossen.**

*Wussten Sie, dass im
Kanton Aargau...*
 – 2014: **1278 Rehlein** und
 – 2015: **1355 Rehlein**
*...skrupellos abgeschossen
wurden?*

*Dazu weitere tausende
vierbeinige Wildtiere, aber
auch noch **2986 Vögel** im
2014 und **3102** im 2015.*

**Helfen Sie uns diese unsinnige
Wildtiertöterei zu stoppen, zumindest
markant einzuschränken.**

Vermietungen

**Mein Zuhause
in Remigen.
2½ Zimmer
74 m²*
375 000.–**
* Nettowohnfläche

Behaglich, grosszügig und preiswert wohnen im neuen Unterdorf Remigen. Minergie. Zwei MFH mit 17 Wohnungen, 2½ bis 4½ Zimmer, CHF 350 000.– bis 595 000.–, ab März 2018.

Bauherrschaft
IMMO TREIER AG Generalbau & Immobilien
5107 Schinznach-Dorf

Dokumentation/Verkauf
Architektur- & Planungsbüro Niklaus Stalder
5236 Remigen, 056 284 22 03
www.underdorf-remigen.ch

Unterdorf Remigen
Wohnen auf der Sonnenseite

regional-brugg.ch

Mit rille.ch die Schallplattenfans begeistern

Würenlingen: Über 25'000 Vinyl- und andere Tonträger erwarten die Kundschaft



Blick in eine der Plattengestell-Fluchten. Von links: Big Mama Thorton, Thomas Grässli, Edda James, Kurt Mathis und der legendäre Trompeter Miles Davis.

(rb) - Mit der Einrichtung seines Plattenladens rille.ch an der Siggenthalerstrasse 16 in Würenlingen hat sich Kurt Mathis einen Traum erfüllt. Jetzt wird das Geschäft offiziell am Samstag, 26. November, mit einer Vernissage der Bilder des Stillen Thomas Grässli eröffnet. Dieser malt neben anderem einstige Musikgrößen.

Der Sammler von Vinyl hatte seit 2009 bis vor kurzem in Villigen den «Wand und Bild»-Laden betrieben, wo er eigene Kunst und jene seiner Tochter anbot. Inzwischen ist das alte Haus in Villigen verkauft; man wohnt jetzt in Würenlingen. Auf rund 160 Quadratmetern betreibt Mathis – er führte bereits 1982 in Brugg seinen «Fairplay»-Plattenladen – mit rille.ch seit 16. April 2016 den vielleicht grössten Vinyl-Schallplattenladen der Schweiz. Gut 25'000 Titel sind am Lager, neue kommen laufend hinzu.

«Ich informiere mich auf dem Weltmarkt für Neuerscheinungen in Vinyl über die diversen Webdienste wie Youtube. Das Angebot wird immer grösser und verschiedene Künstler offerieren neben den Netzdiensten für Sammler und Fans beschränkte Auflagen gepresster Tonträger an», führt Kurt Mathis aus, der ausser Klassik praktisch jedes Genre im Angebot hat. Für ihn sind die Covers vieler Records schlicht grafische Kunstwerke und ein Stück Kulturgeschichte, nicht selten gestaltet von namhaften Künstlern wie zum Beispiel Andy Warhol für die Rolling Stones. Und Plattenhüllen erzählen Geschichten, sind und waren Projektionsfläche für Wünsche und Träume, stellen den Bezug her zum Inhalt, der Musik.

Mit Thomas Grässli aus Stilli hat Kurt Mathis einen Maler für die erste Ausstellung in den rille.ch-Räumen gewählt, der selber Fan alter Scheiben ist, sich aber von den Covers und Bildern der Interpreten inspirieren lässt. Seine grossformatigen Ölbilder zeigen Ray Charles und Konsorten in kräftigen Farben und sicheren Strichen, vermitteln treffend das Gefühl für Musikalität der Gemalten.

Neben dem Hinhören lässt sich also bis 30. Dezember in der rille.ch auch hingucken. Die Vernissage findet am Samstag, 26. November, ab 10 Uhr statt; das Geschäft an der Siggenthalerstrasse ist donnerstags (17 - 20 Uhr) und samstags (10 bis 17 Uhr) geöffnet.

www.rille.ch

**KAUFE AUTOS
FÜR EXPORT!**
 PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter
Tel. 078 770 36 49

KulturGrund Schinznach-Dorf: Dozzler-Blues

Am Freitag, 18. November, 20 Uhr, lädt der Kulturgrund ein in die Aula Schinznach-Dorf zu Blues vom Feinsten mit Christian Dozzler. Er begeistert mit Blues, Boogie Woogie, Zydeco. Der in Dallas, Texas, lebende Multiinstrumentalist ist seit nunmehr 40 Jahren im Zeichen des Blues unterwegs und ist auf mehr 50 internationalen Bluesproduktionen zu hören. Christian Dozzlers persönlicher Pianostil lässt die alten Barrelhouse- und Boogie Woogie-Pianisten aufleben und führt den Zuhörer von Chicago über das Delta nach New Orleans, wo der Blues «down-home» ist. So spielt einer, der Blues nicht nur tief empfindet, sondern auch das Pianohandwerk von der Pike auf gelernt hat. Eintritt Fr. 30.–bis 25 Jahre frei.

www.grundschinznach.ch

Adventsausstellung im Rehahaus Effingerhort Holderbank

Die traditionelle Adventsausstellung findet in einem neu gestalteten Weihnachtshaus statt. Wieder sind innovative Kunstgegenstände ausgestellt. Ein neues Sortiment von speziellen Kerzenhaltern oder ausdekorierten Bestecken als Aufhängen haben die Bewohner vorbereitet. Auffällig sind auch die Weihnachtskarten und die Weihnachtshinweisblätter. Wie jedes Jahr gibt es eine neue Kollektion von Engeln.

Neu ist die angegliederte Kaffeestube. Nach der Besichtigung lädt sie ein zu einem Schwatz, zum Geniessen der Weihnachtsguetzli oder zum Probieren von etwas Feinem aus der Landwirtschaft. Für das Besuchen von Adventsdekorkursen kann man sich vor Ort oder über Telefonnummer 062 887 80 80 anmelden.

Adventsausstellung im Rehahaus Effingerhort Holderbank: Noch bis 2. Dezember, jeweils Montag bis Freitag, von 8 bis 18 Uhr.

www.effingerhort.ch

JEANNE G TEAM
 COUTURE DESIGNER BOUTIQUE
**Boutique-Neuheiten
Couture / Mode nach Mass
Änderungen**
 STAPPERSTRASSE 27, 5200 BRUGG
 056 441 96 65 / 079 400 20 80; www.jeanneg.ch

FLOHMARKT

Hauswartung & Allround Handwerker Service
 Wand- und Deckenverkleidungen, Bodenlegerarbeiten, allgemeine Holzarbeiten, Reparaturen (Holz & Metall), Glaserarbeiten, Lösung von handwerklichen Problemen schwieriger Art
 Oswald Ladenberger, Mobil 076 277 12 43

Umbauen oder Renovieren:
 Plattenbeläge, Gips- Maurerarbeiten!
 Saubere Arbeit und ein fairer Preis sind für uns ein «Muss».
 J. Keller: Tel 078 739 89 49
 mail: goeggs333@gmail.com

**Erledige Maurer-, Umgebungs- und Aus-
hubarbeiten.**
 H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

Traumgarten
Florian Gartenbau
 062 867 30 00

Schülerkonzert der Musikschule Eigenamt

Die Schülerinnen und Schüler der Instrumentenklassen Xylophon, Marimbaphon und Blockflöten gestalten ein gemeinsames Konzert. Umrahmt von der Geschichte «Das Hemd eines Zufriedenen» nach Wilhelm Busch präsentieren die jungen Instrumentalisten ein buntes Repertoire, um ihr Können zu zeigen, das sie sich im Rahmen des Musikschulunterrichtes unter der fundierten und fachkundigen Führung ihrer Instrumentenlehrerinnen Sonja Herzog-Huber, Claudia Kaufmann und Christina Schaffner angeeignet haben. Alle Mitwirkenden möchten den Gästen ein ganz spezielles Hörerlebnis bereiten und freuen sich auf ein zahlreiches Publikum.

Donnerstag, 24. November, 18.30 Uhr, ref. Kirche Birr, anschliessend Apéro im Pfrundhaus – Eintritt frei
 www.mseigenamt.ch

Elektroanlagen
Voice & IT
Automation

Service macht den Unterschied.

24 Std. Pikett
 058 123 88 88
 www.jostelektro.ch

JOST
 Elektro AG

BÄCHLI AUTOMOBILE AG

 www.baechli-auto.ch
 5301 Siggenthal-Station 056 297 10 20

Zimmer streichen
 ab Fr. 250.–
 seit 1988
MALER EXPRESS
 056 241 16 16
 Natel 079 668 00 15
 www.maler-express.ch

Sudoku -Zahlenrätsel Wo 46-2016

			5	3				
		2		4		1		
	7							2
2			1		4			7
	3							9
1			9		6			5
	9							5
		3		5		8		
			8		7			

www.tanzkalender.ch

Ich dachte immer
deine Schwester
und du
wären Zwillinge?

Ach, das waren wir
früher auch.
Aber heute ist sie
meistens fünf bis
zehn Jahre jünger als ich!

PUTZFRAUEN NEWS

Adventsmarkt Eigenamt

Sonntag, 20. Nov. 2016

11.00 bis 17.00 Uhr
beim Einkaufszentrum Flachsacher
in Lupfig

- über 40 Aussteller
- dtv. Verpflegungsstände
- Ponyreiten von 14.00 bis 16.00 Uhr
- Samichlaus von 14.00 bis 16.00 Uhr
- Konzert Feldmusik Lupfig ab 13.00 Uhr
- Schülerchor um 14.00 Uhr



LEIDENSCHAFTLICH ANDERS



Einladung zur Weihnachts-Ausstellung

mit Glühwein, Kaffee und Lebkuchen

Freitag, 18. November 10 bis 18 Uhr
Samstag, 19. November 10 bis 18 Uhr
Sonntag, 20. November 10 bis 17 Uhr

- Eintausch-Aktion auf alle Fahrzeuge + Gratis 4 Winterräder
- Weihnachtsdekorationen
- Kommen Sie zur Mazda-Probefahrt
- 2,9 % Leasing



Jakob Vogt AG 5234 Villigen Telefon 056 284 14 16 www.mazda-vogt.ch

IBB-«Meischtergmeind»: jetzt noch anmelden!

Es werden die Champions der Region gesucht



Die IBB feiern 2017 ihr 125 Jahr-Jubiläum unter anderem mit dem Meischtergmeind-Wettkampf, für den auch Eugen Pfiffner als IBB Holding AG-CEO die Werbetrommel rührt.



Hirnen über weitere Attraktionen und Bhaltis zum Meischtergmeind-Wettkampf: IBB-Marketingleiterin Margot Keist (l.), IBB-Produktmanagerin Sara Stadler (Mitte) und Eveline Hagenbuch von der Agentur Schaerer und Partner AG, Baden.

(rb) - Das nachhaltige Spiel ohne Grenzen, das sich die IBB Energie AG zum Jubeljahr hat einfallen lassen, ist originell, attraktiv und bringt für die Teams schöne Preise. Der Hauptpreis, er beläuft sich auf 25'000 Franken, kann für ein gemeinnütziges Projekt eingesetzt werden. Gefragt sind Teams von fünf bis maximal acht Teilnehmenden aus den 23 Gemeinden des Versorgungsgebiets der Energielieferantin.

Die Anmeldefrist läuft dieses Wochenende aus; wie viele Teams es schliesslich sein werden, kann erst nächste Woche gesagt werden. Marketingleiterin Margot Keist: «Wir sind zuversichtlich, dass die drei geplanten Anlässe Vorrunde, Halbfinal und Final im kommenden Jahr attraktive Shows bieten werden.»

Ausgegangen war man ursprünglich von acht Personen pro Team. Inzwischen hat die IBB dies relativiert. Es sind nun auch kleinere Teams möglich, nachdem offensichtlich doch nicht alle Gemeinden so problemlos Leute für eine Teilnahme zusammentrommeln konnten. Erstaunt zeigten sich die Veranstalter, dass bis jetzt weder aus Brugg noch aus Windisch etwas betreffend Anmeldung zu hören war. Regional meint: In «Brugg – wo alles zusammenströmt» sollte die Stadtverwaltung doch imstande sein, mindestens ein Team zu stellen. Mitmachen wäre wohl Pflicht für eine Stadt, die sich stets vollmundig zu «mit der und für die Region» äussert. Auch seitens der vielen Vereine in den Gemeinden wäre eine rege Teilnahme erwünscht, liesse sich doch mit einem Gewinn einiges an sonst utopischen Wünschen realisieren.

Spass für alle und fette Preise

Nachdem der Abteilungsausflug der IBB-Werbenden dieses Jahr zum SuperZehnkampf ins Hallenstadion führte und man sich dort bestens unterhielt, haben Margot Keist und ihr Team gegenüber Regional nochmals festgehalten, dass

auch der «Meischtergmeind»-Wettbewerb mit ähnlich witzigen Spielen die eingeladene Öffentlichkeit unterhalten möchte. Spiele, die Geschicklichkeit, Geistesgegenwart und Improvisationskünste fordern und Spass machen werden, sind in Vorbereitung. Die Art und Anlage der Spiele sollen noch nicht kommuniziert werden; da werden Teilnehmende und Zuschauende einige Überraschungen erleben. Der Hauptpreis ist mit 25'000 Franken dotiert. Die Zusatzpreise dürften sich im gleichen Rahmen bewegen. Da gibt es für alle etwas. Beispielsweise ein attraktives (nein, das kann noch nicht verraten werden!). Nicht zu vergessen, dass die drei Wettkämpfe in Turnhallen stattfinden, also

witterungsunabhängig sind. Erwartet wird, dass die Teams ihre Fans mitbringen, die dann für entsprechende Stimmung sorgen. Nochmals zu den Bedingungen: Die Gruppengrösse beträgt fünf bis acht Personen. Anmelden können sich Gruppen, Kleingruppen, aber auch Einzelpersonen. Wichtig ist, dass die Gruppen jeweils eine der 23 teilnahmeberechtigten Gemeinden repräsentieren. Die Wettkämpfe werden am 18. / 19. März (Vorrunde) in der Lupfiger Breite-Halle, am 11. Juni in Gebenstorf (Halbfinal) und am 10. September 2017 in Brugg-Windisch (Final in der Mülimatt) über die Bühne gehen. Anmeldungen unter www.meischtergmeind.ch

Kinder selbständig lernen lassen

Informationstag an der Tagesschule Montessori Brugg

Die Tagesschule Montessori Brugg lädt am Samstag, 19. November, zum Informationstag im Kinderhaus und der Primarschule ein. Das Kinderhaus der Montessori Tagesschule ist ein Bildungsangebot für Kinder von 2½ bis 6 Jahren mit Tagesstrukturen sowie Ferienbetreuung. Die Kinder besuchen im Anschluss an das Kinderhaus im gleichen Haus die Primarschule bis zur 6. Klasse.

Die Montessori Tagesschule Brugg besteht bereits seit über 20 Jahren und hat ihr Bildungs- und Betreuungsangebot stetig ausgebaut. Das Angebot richtet sich an Kinder von 2½ bis 12 Jahren. Neben Tagesstrukturen bietet die Tagesschule erweitert Ganztagesbetreuung bis 18 Uhr (Montag bis Donnerstag) und Blockzeit am Freitagmorgen an. Zusätzlich besteht ein Betreuungsangebot während der Schulferien. Im Zentrum der Montessori-Pädagogik steht die Förderung des Kindes zum selbständigen und selbstverantwortlichen Lernen. Es wird ganzheitlich in seiner kognitiven und persönlichen Entwicklung unterstützt und kann im eigenen Tempo und seinem Entwicklungsstand entsprechend lernen. Moderne Unterrichtsformen wie altersgemischte Klassen, kinderzentrierter Unterricht und Freiarbeit, werden in der Montessori-Pädagogik seit mehr als 100 Jahren praktiziert und ermöglichen eine individuelle Förderung. Zentral in der Montessori-Pädagogik ist die Freiarbeit, in der die Kinder in einer vorbereiteten Umgebung mit eigens dafür entwickelten Materialien selbständig arbeiten und begreifen.

Interessierte sind herzlich eingeladen, mit den Montessori-Pädagoginnen durch die Lernumgebung zu gehen und einige Ent-



wicklungs- und Lernmaterialien kennen zu lernen. Dabei erhalten diese einen Einblick in die Grundlagen und den Aufbau der Montessori-Pädagogik. Der Info-Tag an der Tagesschule nach M. Montessori Brugg findet am Samstag, 19. November, von 10 bis 15 Uhr statt. Von 10 bis 12 Uhr wird über den pädagogischen Aufbau der Lernumgebung im Kinderhaus orientiert. Von 12.30 bis 15 Uhr gibt es Infos zum pädagogischen Aufbau der Lernumgebung in der Primarschule. www.montessori-brugg.ch

Birr: Neuhof-Adventsausstellung

Am Sonntag, 20. November, 10 bis 16.30 Uhr, erwarten die Besucher der diesjährigen Adventsausstellung im Neuhof Birr verschiedene floristische Weihnachts-Kreationen und handgefertigte Geschenke aus der Werkstatt für Berufsvorbereitung. In der Kaffeestube wird man mit feinem Glühwein, Kaffee und leckeren selbstgebackenen Kuchen und Torten verwöhnt. www.neuhof.org



Kellerfest 2016

Freitag, 25. November 16.00 – 22.00 Uhr
Samstag, 26. November 11.00 – 22.00 Uhr
Sonntag, 27. November 11.00 – 18.00 Uhr

- Weindegustation, Kellerführung
- Herrliche Treberwürste aus dem Brennhafen
- Olivenspezialitäten & Appenzeller Käse
- Tolle Stimmung und Unterhaltung mit Live-Musik
- Gratis Heigo-Taxi, Sponsoring: Mercedes Benz AG, Rohr)



In den Kellereien der Weinbaugenossenschaft Schinznach, Trottenstrasse 1B, 5107 Schinznach-Dorf, Tel 056 463 60 20 www.weinbaugenossenschaft.ch

Räbjescht Oberflachs: Kunstschaufende gesucht

Am Samstag 19. und Sonntag 20. August nächsten Jahres führt der Rebbauverein Oberflachs erneut das traditionelle Räbjescht durch – und zwar, wie bei den letzten drei erfolgreichen Festen, wiederum unter dem Motto «Wein trifft Kunst». Neu ist die Vorgabe «Vierzig mal vierzig und...» – die künstlerische Herausforderung besteht darin, Bilder oder Objekte in den Aussenmassen

40 mal 40 Zentimeter zu schaffen. Zwei Ausstellungs-Räume und der Zehntentstock stehen zu Verfügung. Ein Wettbewerbs-Rundgang «Art-Walk» sowie Demonstrationen von teilnehmenden Künstlern wird als Publikumsattraktion geboten. Interessierte können sich bis 10. Dezember anmelden. Teilnehmerbedingungen und Anmeldeformulare können angefordert werden bei Hans Etter 056 450 12 85; hans.etter@bluewin.ch



Aaresteg Holderbank-Veltheim bald wieder begehbar

Ursprünglich war der obenstehende Titel mit einem Fragezeichen versehen, doch nun ist das Sammelziel für die Renovation des Aaresteges mittels Crowdfunding bereits gesichert. Die Aktion unter www.ideenkicker.ch (ab Fr. 5.-) läuft noch bis 22. Dezember; überschüssige Mittel werden gezielt in die Sanierung und den Unterhalt des Steges gesteckt. Seit 2008 ist die Brücke mit dem Transportband über die Aare, welche die Gemeinden Holderbank und Veltheim verbindet, aus Sicherheitsgründen geschlossen. Die Bevölkerung der betroffenen Gemeinden fordert schon lange die Wiedereröffnung des Fussgängersteiges. Die Prüfung der Bausubstanz, eine Bereinigung der Eigentumsverhältnisse sowie detaillierte Kostenerhebungen führten zum Ergebnis, dass die Wieder-

eröffnung des Aaresteges nach einer sanften Renovation mit überblickbarem finanziellem Aufwand realistisch erscheint. Mit einer einmaligen Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden Holderbank, Veltheim und Möriken-Wildegg, Wirtschaftsunternehmen und der breiten Öffentlichkeit konnte die Finanzierung des Vorhabens sichergestellt werden. Für Spenden ab Fr. 20.– gibt es eine persönliche Einladung zum Eröffnungsfest des Steges, ab Fr. 500.– erfolgt zusätzlich die namentliche Erwähnung direkt beim Aaresteg – und ab Fr. 1'000.– kommt der Name auf die Spendetafel. Der Beginn der Sanierung ist im zweiten Halbjahr 2017 und die Eröffnung des Aaresteges Ende 2017 geplant. Wer mithelfen will, den einst sehr beliebten Übergang wieder öffentlich zugänglich zu machen, findet weitere Infos unter www.ideenkicker.ch

KAMMERMUSIK III
02.12.2016 | 19.30

DINO LÜTHY TENOR
SHARON PRUSHANSKY KLAVIER

HAHN | FAURÉ | DUPARC | SCHUBERT |

VORSTADT 19 | 5200 BRUGG
EINTRITT CHF 40 | SCHÜLER CHF 20
RESERVATION | 056 441 96 01
INFO@ZIMMERMANNHAUS.CH
WWW.ZIMMERMANNHAUS.CH

STADT BRUGG
AARGAUER KURATORIUM | SWISSLOS

ZIMMERMANNHAUS BRUGG KUNST & MUSIK

In den **Regierungsrat** Unterstützt durch:



Franziska Roth
Gerichtspräsidentin
www.franziska-roth.ch

99367 ACM
AHK
Aargauische Industrie- und Handelskammer

AGV
Aargauer Gewerbeverband

Die Zukunft heute in den Griff bekommen

Infoabend zur Ortsplanung Raum Brugg-Windisch



(rb) - «Wir präsentieren Ihnen einen ausgewogenen Entwurf zur Ortsplanungsrevision Raum Brugg Windisch, der abgestimmt ist auf die übergeordneten Gesetze von Kanton und Bund», begrüßten Windischs Vize- und Bruggs Stadtmann Rosi Magon und Daniel

Moser ein zahlreiches Publikum (Bild oben) aus beiden Gemeinden im Campussaal. Quintessenz der Veranstaltung: Grosses Interesse an der Gestaltung der Zukunft zum heutigen Zeitpunkt, aber auch Begriffsdeutungsnotstände wegen «Planerlatein».

Das umfangreiche Planungswerk ist von der Begleitgruppe geprüft und wird noch bis 4. Januar 2017 öffentlich im Mitwirkungsverfahren aufliegen. Auf raumbuggwindisch.ch sind zudem sämtliche Unterlagen und Dokumente beider Gemeinden einsehbar (es gibt Unterschiede, weil die Gemeinden zwar gemeinsam planen, aber eigene Gesetzeswerke zu bewilligen haben; Einwendungen können Bruggler nur in Brugg und Windischer nur in Windisch machen). An der Veranstaltung selber wurden durch die Planerinnen der Metron – sie sind für das gesamte Planwerk verantwortlich – die einzelnen Plan- und Regelwerke kompetent, sehr breit und in komplexem Planerdeutsch vorgestellt. Es würde hier zu weit führen, ins Detail zu gehen. Nur soviel: Nach Durchlaufen aller Verfahren und der Erledigung allfälliger Einwendungen werden im 2018 die beiden Einwohnerräte über die bereinigte Ortsplanungsrevision zu befinden haben, bevor nach kantonaler Prüfung schliesslich an den Urnen entschieden wird. Bis dahin werden RELB, NuPla, BNO, KGV und NLEK die Öffentlichkeit, Liegenschaftsbesitzer, Investoren und Institutionen auf Trab halten – für einen Zukunftshorizont von rund 15 Jahren...



Am Campussaalpult referierten Rosi Magon und Daniel Moser über Grundsätzliches sowie (v. l.) die Metron-Planerinnen Barbara Gloor (RELB, Nutzungsplanung NuPla, Bau- und Nutzungsordnung BNO), Denise Belloli (Kommunaler Gesamtplan Verkehr KGV) und Stefanie Liebisch (Natur- und Landschaftsentwicklungskonzept NLEK).

Aqua-Fitness Body-Shaping

Power im Wasser

- 21 Lektionen zum Preis von Sfr. 525.00 exklusive Hallenbadeintritt.
- Wir trainieren vor den offiziellen Öffnungszeiten, alleine und ohne Zuschauer.
- Vielseitiges und abwechslungsreiches Trainingsprogramm mit aktuellsten Geräten.

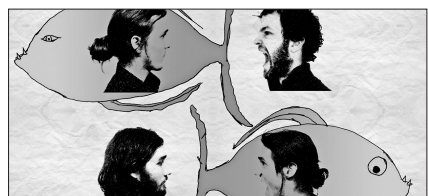
Mehr Infos und Anmeldung: Margrit Hard, dipl. Aqua-Fitness/Aerobic & Gymnastik Instruktor
www.margrit-hard.ch – margrit_hard@bluewin.ch

14. Januar bis
1. Juli 2017
Hallenbad Brugg
Jeden Samstag
von 8 bis 8.50 Uhr

Mittagsmusik mit Extrafish

Gleis 1 in Brugg: Balkan-Sound und noch viel mehr

Extrafish (Bild: Plattencover), das ist Balkan Dada Dub, das ist Fake Ethno und World Fiction, eine erfundene Wahrheit, basierend auf musikalischen Traditionen, die es gar nie gab, eine glasklare Erinnerung an eine wilde Nacht, in der sich alles drehte und leuchtete und klang und sang und von der man doch nicht mehr wirklich was weiss.



Extrafish, das sind Valentin Baumgartner (Guitar), Andi Bissig (Sax), Jonas Künzli Kontrabass) und Adrian Böckli (Drums). Vier Wilderer in den Gefilden der östlichen Klänge, der Balkan-Sounds und Klezmer-Tunes angereichert mit Gipsy Jazz, Swing. Wie Angler auf hoher See fischen sie aus den Flüssen der Musik, was ihnen gefällt, reichern ihre Beute an mit Gipsy Jazz, Swing und tanzbar, treibenden Rhythmen.

Mittagsmusik vom Donnerstag, 24. November am Stahlrain 2 in Brugg (Metron-Eingang). 12 Uhr Buffet, 12.30 Uhr Konzertbeginn, 13.15 Uhr Konzertende. Kollekte.

Mit neuen Premium-Etiketten Excellence zeigen

Präsentation aller Weine am Kellerfest (Fr 25. bis So 27. Nov.) in der Weinbaugenossenschaft Schinznach (WGS)



WGS-Kellermeister Heinz Simmen schwärmt von der neuen Cuvée Rouge. Rechts die Premium-Palette mit dem Schmetterlingssymbol und den eleganten Burgunderflaschen.

(rb) - Die Bordeaux-Flaschen, die neuen Etiketten und vor allem natürlich der köstliche Inhalt kennzeichnen die Premium-Line «Excellence». Neu in dieses Sortiment aufgenommen wurde der Chardonnay Barrique; die Cuvée Rouge aus dieser Reihe ist noch spezieller.

«Wir haben den Schmetterling als Wahrzeichen der Weinbaugenossenschaft und als Symbol der Nachhaltigkeit auf den Premium-Etiketten in edlem Prägedruck ausgestaltet», erläuterte WGS-Geschäftsführer Hans Peter Kuhn die Premium-Excellence-Reihe. Kellermeister Heinz Simmen kommentierte die beiden «Neuen» und freute sich über die Goldmedaille für den Pinot Noir AOC Aargau, Winzerwy 2015 sowie das Silber für den Schinzbacher Rxs AOC Aargau, Winzerwy 2015 (siehe Regional vom 10. 11., Seite 1). Für WGS-Marketingfrau Jessica Suberg ist die Neuetikettierung mit der haptisch fassbaren Beschriftung eine weitere Massnahme, einen neuen Kreis junger Weinliebhaber zu erschliessen. Diese Zielgruppe, so Heinz Simmen, sei viel offener gegenüber Neuerungen. Die «Alten» müssten erst dazu gebracht werden, diese Weine zu probieren. Erst dann könnten Vorurteile abgebaut werden.

Was zählt, ist der Inhalt
Etiketten, Bezeichnungen und Marketing sind das eine. Das Wichtigste aber ist der Wein, der in die formschönen Burgunderflaschen abgefüllt wird. Dazu meinte Kellermeister Simmen, dass früher die Etikette das Kleid des Weines gewesen sei, während heute der Inhalt im Fokus stehe. Die neue Schlichtheit des Auftritts habe grossen Wiedererkennungswert.

«Hat der Wein gemundet, wird die Flasche angesprochen», meinte er, der den Chardonnay Barrique 2015 (dieser ersetzt den Rxs-Barrique) als dicht, vollmundig und mit interessanten Toast-Aromen ausgestattet beurteilte. Beim Verkosten merkte man, wie einzigartig der mit viel Finesse ausgebauten Wein die Sinne erfreut. Chardonnay gibt es auf der ganzen Welt, aber so einen wie den Schinzbacher wohl

kaum. Das dürfte ein Favorit des Hauses werden.

Bei den Roten überzeugt die Cuvée Rouge Barrique als eigenständiges Produkt (er genießt Sonderstatus innerhalb der Premiumreihe; ihn gibts ohne Kapsel und nur mit Jahrgangsetikette). Der Mischanteil der drei assemblierten Sorten (der Malbec prägt den Wein) ist seit Jahren gleich. Seine Vorzüge zu beschreiben, sprengt diesen Rahmen. Aber diejenigen, welche sich am kommenden Kellerfest-Wochenende für die Führungen mit Heinz Simmen interessieren, werden voll auf ihre Rechnung kommen. Zudem gibt es aufs gesamte Sortiment 10 Prozent; die Treberwürste aus dem eigenen Brennshafen, Olivenspezialitäten sowie Käse vom Appenzeller Bauernhof locken und musikalische Unterhaltung sorgt für gemütliche Stimmung an den drei Kellerfest-Tagen.

MG Villnachern mit zwei Konzerten – und einer Premiere

Musikgesellschaft Villnachern konzertiert erstmals mit Dirigent Christoph Rolli

Die Musikgesellschaft Villnachern lädt ein zum traditionellen Konzert in zwei Kirchen: am Samstag, 19. November, 19 Uhr, in die Kath. Kirche Schinznach – und am Sonntag, 20. November, 18 Uhr, in die Ref. Kirche Umiken. Dabei wird zum ersten Mal Christoph Rolli, seit August Dirigent der MG, den Taktstock schwingen.

Nach der Militärtrompeter-RS in der Kaserne Aarau liess sich der in Thalheim aufgewachsene und wohnhafte heutige Psychologie-Student zum Zugführer ausbilden, was auch die Ausbildung zum Dirigenten beinhaltete. Eine Aufgabe, welche der junge Mann schon mit grosser Selbstverständlichkeit wahrnimmt, wie neulich ein Probeneublick zeigte (Bilder rechts) – ob «You'll be in my heart» von Phil Collins, «Forrest Gump Suite» von Alan Silvestri oder «The second Waltz», die präsentierten Melodien versprechen jedenfalls viel Musikgenuss.



Brugger Eisi neu mit Bücher-Box

Buch nehmen ja – bringen nein

(rb) - Man ist es sich gewohnt, dass Telefonkabinen still und leise verschwinden. Dass, wie letzten Freitag geschehen, eine aufgestellt wird, ist eher ungewöhnlich. Mehr dazu erzählten am Samstag Lilian Nüesch und Monika Mösch, die Initiantinnen der Bücher-Box, die an zentraler Stelle vor dem Eisi-Parkplatz, zwischen Postkasten und Info-Tafel, feierlich eingeweiht wurde.

«Ich habe erstmals eine rote Kabine mit Büchern drin in Stuttgart gesehen und war von der Idee fasziniert», berichtete Lilian Nüesch, die sogleich auf Ricardo nach einer Schweizer Kabine Ausschau hielt – und fündig wurde. Hinter Rapperswil konnte das rund 600 Kilo schwere Teil gratis abgeholt werden.

Den Transport samt allem drum und dran sponserte das Brugger Baugeschäft Jäggi AG, dessen Leiter Max Keller spontane Unterstützung zusagte. Im Werkhof der Stadt Brugg bot Roger Brogli Platz zum Zwischenlagern und «Ausbauen», während Tochter Tanja Mösch als Schriftmalerin mit der Umgestaltung der Telefonkabine zur Bücher-Box begann. Schliesslich bot X-Line in Brugg bei Druck und Material grosszügig Hand, und einige Barsperinnen konnten ebenfalls verdankt werden. Und dann war da noch der Stadtrat, der die Bewilligung zum Aufstellen und Betreiben der Box am zentralen Ort erteilte.

Wegleitung zur Handhabung...

Monika Mösch erklärte, wie die Sache funktioniert. In der Box stehen auf dem Büchergestell Bücher aller Art; weiter unten auch Kinderbücher und in Körben Bilderbände. Diese können von Lesewilligen stets und immer geholt und gelesen werden. Bloss zurückbringen oder mit eigenen Büchern ersetzen darf man sie nicht. Auch nicht tauschen, denn für das ist die Stadtbibliothek im Zimmermannhaus oder der Büchertausch in der Souperbe an der Storchengasse zuständig.

Zum nunmehr gelungenen Verwirklichung dieser Bücher-Idee gratulierte Stadtrat Leo Geissmann, daran erinnernd, dass viele Nüsse zu knacken waren, bis nun die Bücher-Box als Mini-Stadtbibliothek auf dem Eisi stehe und Brugg kulturell ein kleines Stück weiter gebracht habe. Er überreichte den Initiantinnen die beim Knacken angefallenen Nuss-Splitter in Florentiner-Form, quasi als süsse Unterstützung beim Lesen – vielleicht ja auf der Bank beim «Gschichterad» im Stadtgarten.



Keine Box zu klein, nicht Bibliothek zu sein. Die alte Telefonkabine, innen bereits mit Regalen versehen, wird letzte Woche gesetzt und danach bestückt.



Visualisierung des Gewerbeparks mit dem Feuerwehrmagazin (ausser und innen).

Sinnvolle Lösung für neues Feuerwehrmagazin

Schinznach: Projekt der Samuel Amsler AG ermöglicht den Gemeinden Schinznach und Veltheim Erwerb von Stockwerkeigentum

(rb) - Seit der Fusion der Feuerwehren von Oberflachs, Schinznach-Bad, Schinznach-Dorf und Veltheim im Jahr 2009 zur Feuerwehr Schenkenbergtal sind Fahrzeuge und Technik in den Lokalen in Schinznach-Bad und Schinznach untergebracht. Nun, nachdem seit längerem das Bedürfnis ausgewiesen ist, soll ein neues Feuerwehrmagazin erstellt werden. Kostenpunkt: total fast 3,4 Mio. Franken. Die Lösung, das Magazin über Stockwerkeigentum in einem von der Samuel Amsler AG geplanten Gewerbepark an der Veltheimerstrasse zu realisieren, ist laut Peter Zimmermann «ein Glücksfall für die Feuerwehr».

Peter Zimmermann ist Vizeamann von Schinznach und Präsident der Feuerwehr Schenkenbergtal. Er leitete letzte Woche einen Info-Abend in Veltheim, der mit gut 70 Leuten aus allen drei Gemeinden, darunter viel Feuerwehrmänner, recht gut besucht war. Er schilderte die Vorgeschichte und bezeichnete die räumlichen Verhältnisse

in beiden Magazinen als ungenügend. Zudem könnten sie neue Vorschriften des Versicherungsamtes AVA nicht erfüllen. So beispielsweise jene nach erdbebensicherer Umgebung. Die Lösung mit dem Einkauf in den Gewerbepark, es wäre das erste derartige Projekt im Aargau, sei auf positives Echo beim AVA gestossen, das Beiträge zusicherte (gesamthaft rund Fr. 940'000.-). Wichtig: Auch eine allfällige Eingemeindung von Schinznach-Bad durch Brugg würde an der Notwendigkeit eines neuen, den heutigen Ansprüchen genügenden Feuerwehrmagazin nichts ändern. Um kein Präjudiz zu schaffen, beantragen deshalb die Gemeinden Schinznach und Veltheim ihren Stimmberechtigten, für die Realisierung des Vorhabens Kredite von rund 1,43 und einer Million Franken zu sprechen. Sollte sich die Fusion nicht realisieren lassen, müsste sich Schinznach-Bad später mit gut 940'000 Franken am Bau beteiligen.

Land soll optimal genutzt werden

Für Ruedi Amsler von der Samuel Amsler AG wäre eine Beteiligung der Gemeinden am Gewerbepark-Bau – die rund 3,4 Mio. entsprechen gerade mal 15 Prozent der Gesamtinvestition – höchst willkommen. Der Gewerbepark werde so oder so gebaut; Interessenten seien auch schon vorhanden. Grund für diese doch voluminöse Überbauung: «Wir wollen das zur Verfügung stehende Land optimal nutzen und sehen deshalb ein einziges, entsprechend strukturiertes Gebäude samt der erforderlichen Erschliessungen vor. Die öffentliche Hand kann sich da beteiligen und so vermeiden, wertvolles anderes Land irgendwo auf der Wiese zu belegen», so Ruedi Amsler.

Da das Feuerwehrmagazin am vorgesehenen Ort auch ideal für alle verlangten Erreichbarkeitsituationen sei, mache

das Sinn, schloss sich Peer Zimmermann an.

Übers Projekt selber orientierte André Steinegger von Walker Architekten AG, Brugg. Speziell für die Feuerwehr seien eine Einstellhalle mit acht Fahrzeugachsen, die entsprechenden Zusatzräume (getrennte WCs, Duschen, Kommando- und Mannschaftsräume, Atemschutz-Abteilung etc.) sowie ein 12 Meter tiefer Vorplatz samt gesicherten Zu- und Wegfahrwegen geplant. Der bis zur Baufertigstellung realisierte Ausbau der Veltheimerstrasse trage das seine zur verkehrstechnisch perfekten Situation bei, meinte Peter Zimmermann.

In der Diskussion waren diese Strasse sowie die Nutzung des bisherigen Magazins in Schinznach Thema. Es ist nun an Gemeindeversammlungen von Veltheim und Schinznach (Freitag, 25. November), die entsprechenden Kredite zu sprechen, um so der Feuerwehr Schenkenbergtal die Erfüllung der ihr gesetzlich vorgeschriebenen Aufgaben zu ermöglichen.

Odeon Brugg: «Stürmische Jahre» mit Schriftstellerin Eveline Hasler

Thomas Mann mit Familie, Franz Werfel, Annemarie Schwarzenbach, Alma Mahler. Berühmte Autoren fanden vor dem Krieg in Zürich zusammen, mittendrin das heute vergessene Ehepaar Ferdinand und Marianne Rieser. Ihrem Engagement war es zu verdanken, dass das von ihnen gekaufte und privat betriebene Theater am Pfauen zu einer Heimat im Exil für viele durch den Nationalsozialismus gefährdete Schauspieler aus Deutschland wurde. Sie spielten riskante, nazikritische Stücke.

In ihrer romanhaften Art erzählt Eveline Hasler von der angstvoll kreativen Anspannung damals, Schauplätze sind auch Wien, Prag und München. Ein starkes Porträt von Menschen, die mit angehaltenem Atem das Ungeheure erwarten.

Freitag 25. November, 20.15 Uhr; Eintritt Fr. 16.- / Fr. 8.-.



Ruedi Amsler erläutert die Pläne der Samuel Amsler AG

Ciril und Citroën auf Tokyo-Olympiakurs

Olympia-Judokas unterzeichnet Partnerschaftsvertrag mit Erne & Kalt AG

(rb) - Die Hauptrolle beim Deal spielt Ciril Grossklaus, in Brugg wohnhafter Hottwiler, 2016 als Judokämpfer an der Olympiade in Rio – und nun unterwegs mit einem Citroën New C3 zu den Olympischen Spielen 2020 in Tokyo.

«Ich habe meiner ersten Olympischen Spiele in Rio erlebt. Es war einmalig, aber es hätte besser laufen können.

Nun habe ich mich entschlossen, den Weg nach Tokyo für die Olympiade 2020 in Angriff zu nehmen. Dazu brauche ich Sponsoren, denn die Vorbereitungszeit erlaubt kein normales Arbeiten.» Das sagte der in Hottwil geborene, in Brugg gleich ennet der Aare wohnende Judoka Ciril Grossklaus anlässlich der Sponsoringvereinbarung mit dem Hottwiler Oliver Kalt von der Citroën-

Garage Erne&Kalt AG in Döttingen (auch Inhaber der Garage Schmid in Brugg).

Grossklaus und er hätten einige Gemeinsamkeiten, hielt Oliver Kalt fest: Die Herkunft aus Hottwil, das zähe Verfolgen gestellter Ziele und die Zugehörigkeit zur gleichen Gewichtsklasse (bis 90 Kilo) beispielsweise. «Deshalb war es vor allem ein Sympathieentscheid aus den Bauch», freut sich Oliver Kalt auf die Partnerschaft.

Der Release des brandneuen C3-Modells erfolgt übrigens Freitag und Samstag, 18. / 19. November in Döttingen mit vielen Attraktionen – und der ersten Autogrammrunde mit Ciril Grossklaus am Freitag von 16 bis 18 Uhr. Dieser wird seinen New C3 Citroën noch bis Ende Jahr entgegennehmen können. Dabei schein es ihm wichtig, dass das Auto in seinem Besitz sei, er sich damit identifiziere und so als Markenbotschafter für Erne&Kalt der geeignete Mann sei. Er dankte gleich noch weiteren Sponsoren aus dem Bruggener Umfeld, dem Guggeli-Sterne Bözberg, der Allianz Brugg sowie Taro Architekten Würenlingen. Für ihn gehe es ab sofort darum, sich an vielen internationalen Wettbewerben mit guten Platzierungen auszuzeichnen, sich an Europa- und Weltmeisterschaften ansprechend zu klassieren und mit möglichst vielen positiven Resultaten den Weg nach Tokyo in Angriff zu nehmen. Dafür brauche er alle seine Energie.

Grosses Judoereignis anfangs Dezember

Erste Leistungsausweise kann das Mitglied des Ju-Jitsu & Judo Club Brugg an der am 3./4. Dezember erstmals in der Mülimatt stattfindenden Finalrunde der Schweizer Mannschaftsmeisterschaften zeigen. Der bislang neun Jahre in Folge den 1. Rang belegende Verein wird alles daran setzen, auch den 10. Titel feiern zu können. Da reden allerdings noch die drei weiteren Mannschaften Judo Club Uster, Judo Club Morges und Sport-Center Nippon Bern ein Wörtchen mit.



Oliver Kalt und Ciril Grossklaus (bereits im New C3 Citroën am Steuer), gratulieren sich zum soeben unterzeichneten Werbepartnerschaftsvertrag.



Restaurant Kastanienbaum
5213 Villnachern
Tel: 056/ 441 13 21

Mittwoch 23. November bis
Samstag 26. November (bis 14 Uhr)

Metzgete

Reservation vorteilhaft

056 441 13 21

Es freut sich das Kastanienbaum-Team.

Brugg: Blues Night mit «King King» und «Kyla Brox»

Im Bruggener Salzhaus werden am 3. Dezember zwei Bands auftreten, die eine echte, auch rockige Blues Night versprechen. Die siebenmalige britische Blues Awards Finalistin und dreimalige European Blues Awards nominierte Kyla Brox Band zeichnet sich durch atemberaubende Künste der Soul- und Bluesmusik und umwerfende Performances aus: Als würde man nach und nach die Temperatur hochschrauben, von einer beruhigenden und verzaubernden Wärme umarmt werden. Song für Song verfällt man dem Klang von Kylas Stimme und spürt, wie Freude und Schmerz sich in ihren Worten die Hand reichen.

Die schottische Gruppe King King ihrerseits hat einfach alles, was eine starke Blues Rock-Band braucht und ausmacht. Der kometenhafte Aufstieg der Band gipfelte in der Auszeichnung für Best Band und Best Album bei den British Blues Awards 2012, 2013 und 2014. Die treibende Kraft hinter King King ist Alan Nimmo. Sein brillantes Gitarrenspiel verbindet er mit einer kraftvollen Stimme und hochklassigen Eigenkompositionen. Dieser virtuose Frontmann, der über ein fast unerhörtes Niveau an Charisma verfügt, umgibt sich mit den gefragtesten Talenten, die sich derzeit in der Szene befinden, wie Lindsay Coulson am Bass oder Wayne Proctor an den Trommeln.

Zu sehen und zu hören im Bruggener Salzhaus am Samstag, 3. Dezember (Doors 19 Uhr, Konzertbeginn 20 Uhr). Eintritt Fr. 35.- (Stehplätze); Vorverkauf staarticket und Müller&Spring, hauptstrasse 8, 5200 Brugg sowie an den meisten Poststellen.

Blues im Blut: Alan Nimmo von «King King».

www.salzhaus-brugg.ch



Stebatura AG
Innendekorationen
Vorhard 1
5312 Döttingen
Telefon +41 56 245 90 00
www.stebatura.ch

Neu- und Aufpolsterung
Stühle
Polstermöbel
Kissen
Vorhänge
Beschattungen
Akustik
Outdoor



 **stebatura**

Direkt ab Hersteller

Brugg-Windisch: Wo sich 11'000 bilden

Salzhaus Brugg: Seniorennachmittag mit aufschlussreichem «Palliative Care»-Referat – und spannender Tour d'Horizon über Brugg-Windisch



(A. R.) - Simon Gerschwiler, Leitender Arzt Geriatrie der Klinik Barmelweid, brach in seinem Vortrag (Bild) eine Lanze für die Patientenverfügung – und Stadtmann Daniel Moser eine für den Bildungsstandort Brugg-Windisch. «FHNW, BWZ, BFGS und Oda: Es sind knapp 9'000 Studierende hier», betonte Moser. Und mahnte: «Es ist schön, ihnen eine Plattform zu bieten – an dieser müssen wir aber noch arbeiten.»

«Zählt man noch den Waffenplatz dazu», ergänzte Stadtrat Reto Wettstein, «kommt man auf 11'000 – was der Einwohnerzahl von Brugg entspricht.»

Von der Linderung der Leiden

Zunächst erläuterte Simon Gerschwiler das kleine Einmaleins jener medizinischen Betreuung, bei der es nicht mehr um die Heilung, sondern um die Linderung der unheilbaren Leiden geht. Was denn auch eine «Gefahr» sei, wenn jeder Spital eine «Palliative Care»-Abteilung eröffne: Dass der Fokus der Ärzte da eher auf Kuration denn auf dem Sterben als normalem Prozess liege. «Es gibt Ärzte, die können Palliative Care einfach nicht», meinte er, dazu brauche es eben spezielle Fähigkeiten, etwa mittrauern zu können und sich betroffen machen zu lassen. Palliative Care sei jedenfalls in ganz unterschiedlichen – auch ambulanten – Settings möglich, so Gerschwiler.

«Es geht einiges»,

sagte Daniel Moser letzten Mittwoch am von der FDP Brugg und Windisch organisierten und von der Örgeli-Gruppe «Donnschtig-Höckler» musikalisch umrahmten Anlass.

Er streifte etwa die Themen Verkehrsmanagement, Südwestumfahrung oder die Ortsplanung Raum Brugg-Windisch, wo derzeit die Mitwirkung laufe. Weiter erwähnte er die geplante Zentralisierung der Verwaltung, die Fusion mit Schinznach-Bad, den gelungenen Erhalt des BWZ, «dieser Perle in der Bildungslandschaft», oder die Tiefenlager-Bohrungen. Diese seien «nichts Böses», sondern trügen zur sauberen Standort-Abklärung bei, so der Stadtmann. Zudem wies es auf die Herausforderung für die Regionalplanungsgruppen Brugg, Zurzach und Baden hin, ab 2020 einen Standort für ein Bundeszentrum für Asylsuchende zu benennen.

Reto Wettstein kam auf die Zunahme der Sozialhilfe-Fälle zu sprechen. Und auf das neulich publizierte Vorhaben, Sozialhilfebezügler für gemeinnützige Arbeit zu verpflichten – wenn diese verweigert werde, seien Kürzungen möglich. Sodann behandelte er das überarbeitete Altersleitbild, das im Januar '17 vorliegen sollte.

«Vermehrt Eigenanlässe im Campussaal»... ...fänden nächstes Jahr statt, sagte der Windischer FDP-Gemeinderat Max Gasser und wies auf die sogenannte Kulturnacht im März hin. Ausserdem kämen wieder die Campussaal-Betriebsbeiträge aufs Tapet. Erfreut zeigte er sich über die stimmungsvolle Eisbahn, die Leben aufs Campus-Areal bringe – gut für dieses sei auch der Kabelwerk-Tower, zu dem derzeit das Bagesuch aufliege (siehe auch letztes Regional). Mit den Projekten Überbauung Linde, Werkstatt-Neubau Urech, Neugestaltung BMW-Garage oder PDAG-Erweiterungsbau – da erfolge die Baueingabe noch dieses Jahr – veranschaulichte Max Gasser, wie munter sich Windisch weiterentwickeln wird.



„the next level“

im Campus Brugg / Windisch

exklusives Showprogramm

festliches Silvesterbuffet
grosszügige Tanzfläche
Tanz mit DJ 43

mit Essen ab 18.00, zum Tanz ab 22.00

Information und Tickets
www.silvester-ball.ch

«Gemütliches Festen vor den Festtagen»

Schryberhof Villnachern: Degustation und Raclette-Plausch
am Samstag 19. Nov. (ab 16 Uhr) und Sonntag 20. Nov. (11 - 17 Uhr)

(A.R.) - «Bem aktuellen Anlass gehts ums gemütliche Festen vor den Festtagen», schmunzelt Kurt Mathys und verweist auf das breite Genuss-Spektrum, welches das Schryberhof-Team am Wochenende serviert. Zum Beispiel 15 verschiedene, buchstäblich ausgezeichnete Weine, feines Raclette à discrétion vom Brülisauer Sepp aus Künnten oder saftige Steaks – und einen ebensolchen Rabatt: 10 % werden aufs gesamte Weinsortiment gewährt.

«Mit dem Chardonnay haben wir es dieses Jahr ins Staatswein-Finale geschafft», freut sich Sohn Michael Mathys im schönen Hofladen, wo sich neben Obst, Gemüse und Salaten auch diverse hausgemachte Spezialitäten wie Konfitüren oder Truffes-Pralinés finden – und, demnächst besonders aktuell, leckere Weihnachtsguetzli oder hübsche Geschenkkörbe.

Zur Degu empfiehlt Kurt Mathys...

...die Blauburgunder Spätlese 2012 sowie den Blauburgunder Barrique 2010. «Diese weisen nun die optimale Trinkreife auf», betont er und verweist auf das wunderbare Volumen besagter roten Highlights. Ausserdem



Michael (l.) und Kurt Mathys präsentieren ausgezeichnete Tropfen im Hofladen (offen Mo - Mi 13.30 - 17, Do u. Fr 13.30 - 18.30, Sa 9 - 16 Uhr)

sei nun der 15er abgefüllt – mit neuer Etikette notabene. «Nach 30 Jahren haben wir diese nun aufgefrischt», freut sich Kurt Mathys über das gelungene Redesign. Wie sich das alles konkret in

Gaumen und Auge ausnimmt? Das bringt man diesen Samstag und/oder Sonntag im behaglichen Schryberstübli am besten selber in Erfahrung.

www.schryberhof.ch

Umweltfreundliche Stromproduktion

Das mit Beteiligung der IBB Energie AG erstellte neue Kleinwasserkraftwerk Obere Mühle Lengnau geht ans Netz

(mw) - Die Mühlen Lengnau und die industriellen Betriebe Brugg haben mit Unterstützung verschiedener Stellen das mit einer Konzessionserneuerung für die Wassernutzung der Surb verbundene Projekt, das auch dem Hochwasserschutz dient, umgesetzt.

Nach dem Mitte Juni 2016 erfolgten Spatenstich (Regional hat darüber berichtet) ist das Kleinwasserkraftwerk nun so weit fertiggestellt worden, dass es am 7. November in den Probetrieb gehen konnte. Einige Tage später folgte die offizielle Einweihung im Beisein von Regierungsrat Stephan Attiger. Für das von der Hydrelec GmbH in Würenlingen geplante Projekt war die Erneuerung der aus dem Jahre 1927 stammenden Nutzungskonzession erforderlich. Die seit dem 15. Jahrhundert bestehende Obere Mühle verfügte jedoch bereits 1897 über eine eigene Stromproduktion mittels Wasserrad. Dieses wurde 30 Jahre später durch eine Francis-Turbine ersetzt, die in der unter

Denkmalschutz stehenden Mühle künftig noch zu Demonstrationszwecken Verwendung findet.

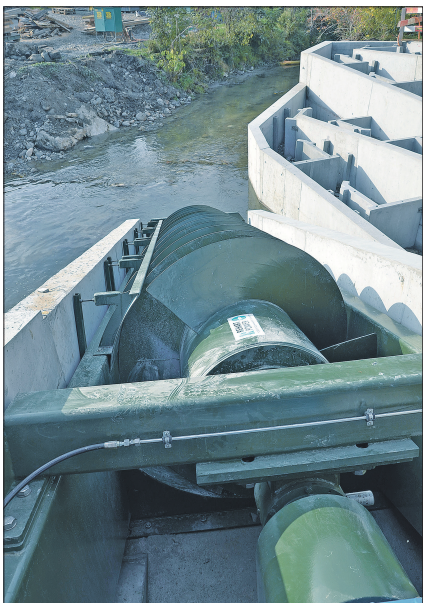
Die nun innert vier Monaten erstellte Anlage ist auf ein 100-Jahr-Hochwasser ausgerichtet. In diesem Zusammenhang wurde das Wehr abgesehen und vergrößert und mit einer Hydraulik-Klappe ausgerüstet, die sich bei starkem Wasseranfall automatisch absenkt. Anstelle einer Turbine kommt eine neuartige Wasserkraftschnecke mit 1,55 Meter Durchmesser und einer Länge von 7,2 Metern zum Einsatz, die üblicherweise mit rund 40 Umdrehungen pro Minute Strom produziert und in erster Linie Forellen den schonenden Abstieg in Richtung Endingen erlaubt. In Gegenrichtung können sie eine recht komplexe Fischaufstiegshilfe mit 19 Kammern benutzen.

Zur Verbesserung der Gewässerökologie fliesst das Wasser künftig nach der Nutzung im Wehr wieder direkt in die Surb. Die jährliche Elektrizitätsproduktion von rund 50'000 Kilowattstunden wird

ins öffentliche Stromnetz eingespeist, aus dem die Mühle ihren Bedarf bezieht. Das Interesse an der weiteren Wasserkraftnutzung basiert auf dem Erhalt und Weiterbetrieb der Mühle und auf dem Sinn dezentraler Produktion von erneuerbarer Energie.

Die Finanzierung des Gesamtprojektes übernehmen gemäss Konzessionsgesuch das Kleinwasserkraftwerk Obere Mühle, an dem die IBB Energie AG zur Hälfte beteiligt sind, der Kanton Aargau (er bezahlt zusätzliche Hochwasserschutz-Massnahmen vor dem Wehr), Denkmalpflege und Ortsbildschutz, der Swisslos-Fonds Aargau, und die Kosten für den Fischaufstieg trägt das Bundesamt für Umwelt.

Im Rahmen der offiziellen Aufrichte führte Projektverfasser Peter Meier von der Hydrelec AG die Besucher durch die Anlage, und die Mühlenbesitzer-Familie Weber-Suter sowie Philippe Ramuz, Geschäftsleiter Netz-Dienstleistungen der IBB, gaben ihrer Freude über das zukunftsweisende Werk Ausdruck.



Links ein Blick auf die Wasserkraftschnecke, die auch Fische passieren lässt. Für den Aufstieg derselben wurde eine komplexe Anlage (rechts vor der alten Mühle) errichtet.



Winterzauber-Wochenende

26. und 27. November, 11 - 18 Uhr:

Weinverkauf und Degustation • Festwirtschaft • Marktstand mit Burebrot, Zopf und Weihnachtschrömlis • für Kinder jeweils von 14 bis 16 Uhr Ziehen von Bienenwachskerzen

Weinbau Käser

Stefan und Brigitte Käser-Härdi | Bächlihof | 5108 Oberflachs

Sechs Konzerte zum Jubiläum

100. Abendmusik in der Kirche Umiken

(pd) - Seit Januar 1995 werden in der Kirche Umiken regelmässig Abendmusiken veranstaltet. Am Samstag, 19. November von 17 bis 22 Uhr wird mit einem festlichen Anlass die 100. Abendmusik gefeiert.

Die seit 37 Jahren als Kirchenmusikerin der Kirchgemeinde Umiken tätige Organistin, Elisabeth Hangartner, hat mit Unterstützung der Musikkommission jahrelang diese Abendmusiken organisiert und verantwortet.

Die 100. Abendmusik ist Anlass zum Feiern. Ab 17 Uhr werden jede Stunde Konzerte stattfinden: eine festliche Eröffnung mit Trompete und Orgel, ein Konzert mit dem Chor «i cantuccini», Cembalomusik und Streichquartett, ein Konzert mit Gesang und Orgel, Musik mit Gamberconsort und als Abschluss ein Gregorianisches Nachtgebet mit der Schola Cantorum

Vocetiae und Orgelmusik. Die einzelnen Konzerte dauern jeweils 40 bis 45 Minuten. In der Pfarrscheune bietet sich ab 17.30 bis 23.30 Uhr im «Abendmusik-Café» Gelegenheit zum gemütlichen Zusammensein zwischen den Konzerten. Die Detailprogramme sind unter www.ref-umiken.ch/musik zu finden und werden auch am Abend an den Konzerten abgegeben. Eintritt frei, Kollekte.





Bestens unterhalten hatten sich die Gäste 2015 beim Apéro, bei der reichhaltigen Show und natürlich auf dem Tanzparkett.

Die Region wird zum Tanzen und Feiern aufgerufen

Attraktiver Campus-Silvesterball 2016

(rb) - Aller guten Dinge sind für einmal vier. Dieser Ansicht ist auch Hansruedi Lauper, Initiator und Organisator des Campus Silvesterballs, der 2016/2017 in vierter Auflage im Campussaal tanz- und festfreudigen Leuten die Gelegenheit bietet, gemeinsam das neue Jahr einzuläuten. «Es wäre schön, wenn noch mehr Anmeldungen aus Brugg und Umgebung mitmachen würden», kommentiert Hansruedi Lauper die Buchungslage.

Angemeldet haben sich schon Gruppen

aus Winterthur, Weinfelden und anderen Gegenden der Schweiz, darunter viele «Wiederholungstäter». Bloss aus der Region ist das Interesse eher bescheiden. Wieso ist eigentlich nicht klar. Da stellt sich einer hin, organisiert den ersten Ball, hat gute Kritiken, aber eher knappes Publikum. Dabei ist das Angebot mit Apéro, Essen (Buffet), Show und Tanz samt Mineralwasser à discrétion und Mitternachts-Cüpli zu guter DJ-Musik für Fr. 168.-/Person eigentlich preiswert (bedenkt man alleine die Saalmiete!). Doch der Pro-

phet im eigenen Land, speziell im Prophetenstädtchen... «Ich bin nach wie vor überzeugt, dass dieser Ball ein Erfolg wird. Mit 150 bis 180 Personen wäre die kritische Masse für eine gute Atmosphäre erreicht. Zudem können ja Leute, welche die Silvesterfeier privat angehen, auch noch ab 22 Uhr für Fr. 63.-/Person zur Show und zum Tanzen kommen», meint optimistisch Hansruedi Lauper, der sich freuen würde, wenns unter www.silvester-ball.ch jetzt so richtig «râble» würde.

Für schneereichen Winter gut gerüstet

Werkhof Hausen: Einweihung des neuen Kommunalfahrzeugs

(A. R.) - An der letzten November-Gmeind seien Fr. 220'000.- für ein neues Kommunalfahrzeug bewilligt worden - gekostet habe der neue Meili schliesslich Fr. 205'000.-, führte Verwaltungsleiterin Bettina Schaefer letzten Donnerstag erfreut aus. Inklusiv passendem Schneepflug wohlgemerkt, ergänzte sie, so dass man nun auf einen schneereichen Winter hoffe.

Zugegen war unter anderem auch Ernst Widmer, unter dessen Ägide der alte, 25-jährige Meili angeschafft worden war. Das alte Fahrzeug hatte die Viktor Meili AG draussen vor dem Werkhof schon für die Fahrt ins Tessin aufgeladen, wo es in einer kleinen, wenig begüterten Gemeinde nach über 5'000 Betriebsstunden in Hausen nun noch einige Jahre Dienst leisten wird.

Rechts im Bild Werkhof-Leiter Beat Zettel auf der Jungfernfahrt mit dem 155 PS-starken 7-Töner (3,8 Tonnen Nutzlast), für den man dank 45 km/h-Limit kein Lastwagenbillet braucht.



Brugg: Tolle Vorweihnachtsangebote

10. Salzhüs-Ustellig vor der Tür

(rb) - Was 2002 als erste Salzhüs-Ustellig von No Limit-Frontmann Roli Hunziker begann, entwickelte sich in den letzten Jahren immer mehr zu einer vorweihnachtlichen Spitzenausstellung verschiedener Brugger Geschäfte (samt zugewandter Orte). 2015 wurde, wie immer in Expo Brugg-Jahren, pausiert. Aber nun, vom Freitag 25. bis Sonntag 27. November, werden elf Betriebe alle Register ziehen und den Besuchern Gelegenheit geben, sich einen Überblick über das breite Angebot zu verschaffen. Zusätzlich und als Premiere ist die Brugger Hobby-Art (siehe Bericht unten) aus der Taufe gehoben worden.

«Diese Salzhüs-Ustellig wird Treffpunkt für alle sein, die sich informieren wollen, was die elf teilnehmenden Geschäfte in petto haben», hält Bea Weber als OK-Mitglied fest. Es wird, so ist dem Programm zu entnehmen, Attraktionen und einen Wettbewerb geben. Entspannen kann man/frau sich in der Café-Bar; am Freitag, 18 Uhr, ist offizielle Eröffnung mit einem Willkommensgruss von Hightech-Zentrum-Aargau-Chef Anton Lauber, am Sonntag ab 13 Uhr gibt der Brugger Judo-Olympionike Ciril Grossklaus bei Erne&Kalt AG, Citroën, Brugg eine Autogrammstunde.

Aussteller sind La Dolce Vita, Radio TV Bertschi, Weibel Maler AG, Adrians Weingut, BüPa AG, Papeterie, Erne&Kalt AG, Citroën, No Limit Board, Ski, Bike, Kristalle Briner, Vogel Pelze, und Chapellerie, gutschlafen.ch und Il Capello Hair Styling.

Die Ausstellung ist geöffnet: Fr 25. Nov. 17 - 21, Sa 26. Nov. 11 - 19 und So 27. Nov. 10 - 17 Uhr.



Auch Chapellerie Vogel und Kristalle Briner präsentierten sich erneut mit attraktiven Ständen.



Erste Brugger Hobby-Art mit Bildern, Fotos, Installationen

Attraktive Ergänzung zur Salzhüs-Ustellig

«Wir wurden regelrecht überschwemmt mit Interessenten, die an dieser erstmalig im Rahmen der Salzhüs-Ustellig ausgeschriebenen Brugger Hobby-Art teilnehmen wollten», stellte Roli Hunziker gegenüber Regional fest.

Nach Überwindung einiger Widerstände und der heiklen Auswahl auf schliess-

lich 15 Teilnehmenden ist die Brugger Hobby-Art nun realisiert. Die Künstlerinnen und Künstler mit teilweise verblüffenden Lebensläufen und ebensolchen Werken haben die Räumlichkeiten im 1. Stock des Salzhauses bezogen, die Flächen sind verteilt - und schon bald lässt sich da das facettenreiche Wirken der Kunstschaffenden bestaunen.



Statt im Atelier auf der Salzhüs-Bühne: Künstlerinnen und Künstler, die an der Brugger Hobby-Art teilnehmen.

Boards - FreeSkis - Boots - Bindungen - Kleider etc.
Möchtest Du Dein Material verkaufen?
Suchst du extrem günstiges und gutes, neustes top Material?

**Freeski
SnowBoard
Börse**

Brugg **Dampfschiff
Gebäude** **18./19. Nov**

Riesiges Angebot - neues & gebrauchtes Material - coole Preise
Fr 14 - 20 00 & Sa 10 - 16 00 **www.no-limit.ch**

schryberhof.ch

Generations-Gemeinschaft
Agathe, Kurt und Michael Mathys
Schryberhof
5213 Villnachern
Tel: 056 441 29 55
Fax: 056 442 47 15
schryberhof@bluewin.ch

Degustation & Racletteplausch 2016

Die Blätter fallen, die Temperaturen sinken und die Tage werden kürzer. Die richtige Zeit für gemütliche Stunden mit Freunden und der Familie.

Samstag 19. November ab 16 Uhr
Sonntag 20. November von 11-17 Uhr

Degustieren Sie gemeinsam unsere Weine aus der Sommerhalde Villnachern und lassen sich im Schryberstübli mit feinem Raclette (à Discretion), Kürbissuppe, leckerem Nüsslisalat, einem saftigen Steak oder Süssem verwöhnen.

Auf alle Weinkäufe erhalten Sie diese Tage 10% Rabatt

Wir freuen uns auf viele neue und alt bekannte Gäste.

Fam. Mathys und das Schryberteam

VERY COOL DAYS

LERNEN SIE DEN NEUEN CITROËN C3 KENNEN.

Freitag, 18.11.2016, 16.00 bis 19.00 Uhr

16.00 bis 18.00 Uhr Meet & Greet mit Ciril Grossklaus, Olympiateilnehmer 2016 im Judo

Samstag, 19.11.2016, 11.00 bis 17.00 Uhr

11.00 bis 15.00 Uhr Weindegustation

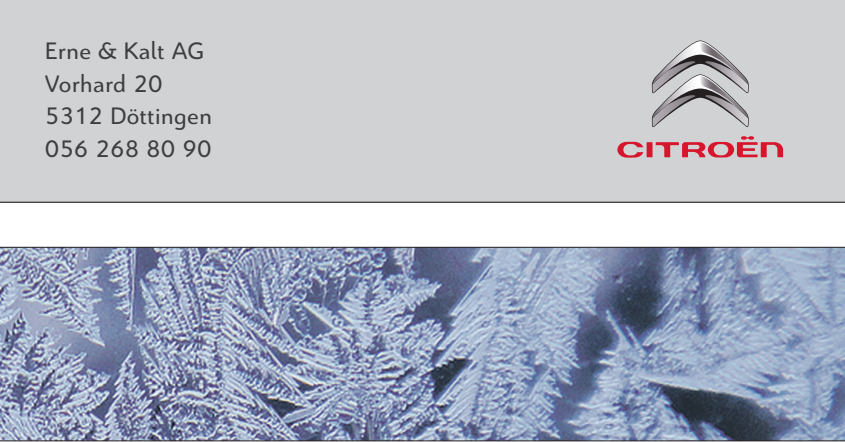
12.00 Uhr Guggenmusik Eichleflääger, Würenlingen

13.00 bis 16.00 Uhr Besuch von Globi, Hüpfburg für die Kleinen

Verpflegung: Burger & Fries aus dem Kitchenette Oldtimer Food Truck

Erne & Kalt AG
Vorhard 20
5312 Döttingen
056 268 80 90

CITROËN



Griner
Gartenbau

Roger Griner
5213 Villnachern
Mobil 078 646 24 32
www.griner-gartenbau.ch

IHR GARTENGESTALTER



JEANNE G TEAM
COUTURE DESIGNER BOUTIQUE



HERBST / WINTER 2016/ 2017:
Ob Outdoor, Business oder Cocktail: noble Stoffe, attraktive Farbakzente

COUTURE • BOUTIQUE • ÄNDERUNGSATELIER
STAPFERSTRASSE 27 5200 BRUGG • 056 441 96 65 • 079 400 20 80
www.jeanneg.ch • info@jeanneg.ch

über 160 Jahre

Zulauf Brugg
seit 1854

- Sanitärinstallationen
- Bauspenglerei
- Heizungsanlagen
- Boilerentkalkungen
- Reparaturdienst

info@zulaufbrugg.ch
www.zulaufbrugg.ch

Telefon 056 441 12 16 • Fax 056 442 41 91
Annerstrasse 18 • 5200 Brugg

www.markus-biland.ch



Markus Biland AG
5413 Birmenstorf Tel. 056 225 14 15

- Teppiche • Parkett • Bodenbeläge • Laminat • Kork

Malergeschäft
Neubau und Renovationen
Gerüstbau und Fassadenrenovationen
Reparaturen von GFK

G o b e l i
5225 Bözberg 5236 Remigen
Tel. 056 441 51 50 Fax 056 284 15 32
www.wgobeli.ch

IHR MALERGESCHÄFT DER REGION !!

Kocher
Heizungen AG

- Öl- und Gasheizungen • Kesselauswechslungen
- Wärmepumpen • Reparaturen
- Solaranlagen • Boilerentkalkungen

Aarauerstrasse 73, 5201 Brugg
Tel. 056 441 40 45

LEUTWYLER
ELEKTRO AG
elektro • telematik • haushaltgeräte

24 h Notfall Pikett

056 464 66 65
Lupfig
Schinznach-Dorf
www.leutwyler-elektro.ch



VITASPORT TRAINING
Badstr. 50 5200 Brugg

Das bessere Fitnesscenter

Jetzt anmelden für ein Gratis - Probetraining
www.vitasport.ch

Seit über 25 Jahren DER Spezialist für Ihre Gerüstarbeiten!

GERÜSTBAU AG

Brunnmattstrasse 5 5236 Remigen
Telefon 056/442 19 32 Fax 056/442 19 38

Constructive Holzbau AG
Zimmerei - Schreinerei - Bedachungen
Aegertenstrasse 1, 5201 Brugg
Homepage: www.chb-ag.ch

Tel. 056/ 450 36 96
Fax. 056/ 450 36 97
E-Mail. holzbau@chb-ag.ch

Bauten klein oder gross, mit uns ziehen Sie das richtige Los!

WRZ Holzbau GmbH
Zimmerei Neu- und Umbau
Innenausbau Renovationen

5210 Windisch Wallweg 9
Telefon 056 444 06 07

HINDEN PETER
OFEN- UND CHEMINÉEBAU

OFEN- UND CHEMINÉEBAU
KERAMISCHE WAND- UND BODENBELÄGE
REPARATUREN
HOLZ- UND KOMBIHERDE
CHEMINÉE-ÖFEN
PELLET-ÖFEN

KIRCHGASSE 12 TEL. 056 284 14 56
5236 REMIGEN FAX 056 284 50 07
peter.hinden@bluewin.ch

«BEI UNS ERHALTEN SIE TRADITIONELL FRISCHE UND VIELSEITIG EDLE DRUCKMEDIEN»

Weibel
Text Bild Druck
TRADITIONELL FRISCH UND VIELSEITIG EDLE



Text
Bild
Druck

Weibel Druck AG | Aumattstrasse 3 | 5210 Windisch
Telefon 056 460 90 60 | www.weibeldruck.ch

Klimaservice Süss



Klima-/Lüftungstechnik Weinkellerkühlung

Beratung
Planung
Installation
Reparatur

Klimaservice Süss AG
5108 Oberflachs
T 056 463 66 33
www.klima-sueess.ch





Proppenvoll: Die Villiger Trotte bot Unternehmern, Gewerblern und Politikern eine ideale Networking-Plattform.

Versinken im Datenmeer

Rekord-Martinitreff der KMU Region Brugg in der Villiger Trotte

(rb) - «Wirtschaft 4.0 – Wie Big Data Wirtschaft und Gesellschaft verändert», lautete das Thema des diesjährigen Martini-Treffs. Über 200 KMU-Vertreter sowie kommunale, kantonale und eidgenössische Politiker finden jedes Jahr den Weg in die Villiger Trotte. Diese platzt zwar aus allen Nähten, bietet aber ein selten charmantes Ambiente – und wird verdankenswerter Weise von den Villiger Ortsbürgern gratis zur Verfügung gestellt. Das nennt man Standortmarketing.

ren und Big Data nur als reines Hilfsmittel einzusetzen sowie vermehrt nach der Maxime «Computer aus – Hirn an» zu leben.

Fehler machen dürfen ist wichtig
In der von David Kaufmann wiederum mit viel Geschick geleiteten Diskussionsrunde rief der heute 450 Mitarbeiter beschäftigende, äusserst innovative Online-Händler Roland Brack – er begründete sein Geschäft im Estrich des Elternhauses in Bözen mit dem Verkauf von selber zusammengeschaubten Computern – die KMU-Vertreter auf, auch der Fehlerkultur Beachtung zu schenken. Fehler dürfe, solle man machen, um daraus frühzeitig Fehlentwicklungen festzustellen und in den Griff zu bekommen.

Paul Stalder als Leiter KMU Region Brugg leitete ins Thema Industrie 4.0, Big Data, Internet of Things, ein. Er sprach von einem digitalen Darwinismus, von der Tatsache, dass heute noch 80 Prozent der KMUs analog funktionierten, dass 2020 der Stand fifty-fifty erreicht sein dürfte und dass 2025 80 Prozent auf digitalen Füssen stehen würden. Auch die Tatsache, dass man vor zehn Jahren das Smartphone noch gar nicht gekannt habe, erwähnte er.

Weiter gab er den Rat, die Bedürfnisse der Kunden ins Zentrum zu stellen. «Sie müssen eine bessere Idee als die anderen haben, diese konsequent verfolgen und schauen, ob die Kunden drauf ansprechen», riet er weiter. Marc Beermann, Entwickler und CPO der Allthings Technologies AG, Basel, berichtete von der Entwicklung seiner komplexen App zur Digitalisierung von Immobilien für grosse Verwaltungen. Diese App beinhaltet seinerseits kleinere Apps und ermöglicht Kommunikation der Anlagenwarte mit den Mietern, mit relevanten Aussenstellen und mit der ganzen Haus-Maschinerie.

Zu viele Daten behindern Entscheidungsfreudigkeit
Heute allerdings, so Dr. Stephan Sigrist, Gründer und Leiter des W.I.R.E.-Thinktanks für Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft, produzierten die inzwischen zwei Milliarden i-Phones, Tablets & Co. täglich unfassbare Mengen von Daten im Petabyte-Bereich (1'000'000'000'000'000 Bytes oder 1'000 Terabytes). Daten, die von den menschlichen Hirnen gar nicht mehr alle wahrgenommen, sortiert, geschweige denn verarbeitet werden könnten.

Erfindungen, die wir unbedingt brauchen...
Nachdem einige Fragen aus dem Publikum beantwortet worden waren – der App-Boom flache bereits wieder ab –, war es Zeit für den Auftritt des originellen Erfinders von scheinbar Unsinnigem: Stefan Heuss.

In seinem auch mit viel Humor gewürzten Referat klassifizierte er die Zukunftsaussichten in einen offiziellen und einen inoffiziellen Aspektkatalog. Mehr Effizienz, mehr Produktivität, mehr personenbezogene Daten gehörten zum ersten Teil. Die inoffizielle Denkweise stelle eher den Menschen in den Mittelpunkt, zeige auf, dass Grenzen der Aufnahmefähigkeit erreicht würden und dass das Übermass an Infos die Entscheide nicht etwa verbessere, sondern das Fassen von Entschlüssen erschwere. «Sie finden heute Gutachten über alles und jedes. Ist das Glas Wein nun gesund oder nicht? Die unzähligen Studien meinen sowohl als auch. Wie also entscheiden?»

Er präsentierte einen gepimpten Kinderwagen mit elektrischem Faltdach und elektronisch gesteuertem Rüttler zur Kinderberuhigung, einen schlagbohrmaschinenbetriebenen Massagehandschuh für Bauarbeiter, einen Salzteigschutz fürs Handy und als Clou einen raffinierten, transparenten, ringförmigen Portionenteller-Erweiterer, der es erlaubt, auf der Grundfläche des Tellers über vier Kilo Esswaren (samt Suppe) aufzustapeln, und das für den Buffet-Grundpreis. Da hatte er die Lacher auf seiner Seite.

Sigrist, er befürchtet den Verlust von Vielfalt und den Rückzug der Menschen in «Bubbles» mit Leuten gleicher Meinung, forderte die KMU-Vertreter auf, ihre Innovationen auf den Menschen auszurichten, sich den Mut für Experimente zu bewah-

ren und als Clou einen raffinierten, transparenten, ringförmigen Portionenteller-Erweiterer, der es erlaubt, auf der Grundfläche des Tellers über vier Kilo Esswaren (samt Suppe) aufzustapeln, und das für den Buffet-Grundpreis. Da hatte er die Lacher auf seiner Seite. Mit einem gemütlichen, nicht stapelbaren Aperoriche vom Guggeli-Sternen klang der Abend bei angeregten Diskussionen aus. Man trennte sich mit der Gewissheit, am nächsten spannenden Martinitreff 2017 wieder mit dabei zu sein.



Weihnachtsbazar

im Mikado, Windisch, 25./26. Nov. 2016
mit Feierabendkonzert am 25. Nov.



Flügel-Dächer «eingeflogen»

Badi Brugg: Garderoben-Sanierung im Zeitplan

(rb) - Gegenwärtig herrscht trotz kaltem Wetter Hochbetrieb im Brugger Gartenbad. Nicht, dass in den Aussenbecken geschwommen würde – es sind die Bauarbeiten zur Sanierung des Garderobentrakts im Gange. Für diese Arbeiten hatte der Brugger Einwohnerrat letztes Jahr einen Kredit von 1,89 Mio. Fr. gesprochen. Am letzten Freitag und Montag wurden die insgesamt 18 vorfabrizierten Wand- und Deckenelemente der Servicetrakte Nord und Süd von der Element AG aus Tafers angeliefert und mit einem mächtigen Kran in die richtige Montageposition gebracht. Für diese Arbeiten musste die Kanalstrasse gesperrt werden. Gegenwärtig sind die Arbeiten an der Sanierung und Neueindeckung des mittleren Traktes in Arbeit; die Fotovoltaikanlage wurde bereits montiert. Projektleiter des Stadtbauamtes für diese



Montage der elegant geschwungenen Dachelemente.

Sanierung ist Jörg Steinhard. Er führte gegenüber Regional aus, dass die von den Architekten Froelich & Hsu entworfenen Garderobenteile, sie gleichen Flügel-Dächern, sehr gut zu den Sprungtürmen auf der einen und zur Isler-Schale des Hallenbades auf der anderen Seite passen. Die Garderobensanierung wird zur Eröffnung der Badesaison 2017 abgeschlossen sein. Eingeweiht wird der neue Garderobentrakt mit einem grossen Badifest anfangs Mai '17.

Lupfig: Viele Geschenkideen am Adventsmarkt

Am kommenden Sonntag, 20. November, 10 bis 17 Uhr, findet wieder der äusserst beliebte Adventsmarkt an der Flachsacherstrasse in Lupfig statt (unser Bild vom letzten Jahr zeigt die vielen Leute, die jeweils am Markt flanieren). Über 40 Aussteller und diverse Verpflegungsstände sorgen für ein vielseitiges Angebot für Gross und Klein. Dazu gehören auch die Auftritte der Feldmusik Lupfig (ab 13 Uhr) und des Schülorchors (14 Uhr). Weiter gibt es Ponyreiten, Pferde-kutsche – und der Samichlaus (kleines Bild) wird ebenfalls anwesend sein.



Schinznach: Engel im Sternenland

Bald zehn Jahre betreibt das Geschwisterpaar Doris Wasem und Theres Meier nächste Woche am Christkindmarkt «beim Zulauf»

Bald zehn Jahre betreibt das Geschwisterpaar Doris Wasem aus Hausen und Theres Meier, Beinwil, die «Ängeli-Werkstatt». Wie der Name sagt, fertigen die beiden Engel an. Himmelsboten also, die sie mit gefalteten, kleinen dreidimensionalen Sternen kombinieren, auf Wolken im Himmel schweben lassen.

man hübsche Ohrgehänge mit Engeln, die selber fotografierten Engels-Karten und neu Engel mit Schnurbeinchen und Tontöpfli-Körper.

Noch zwei Sonntagsverkäufe
Beim «Zulauf – Die grüne Quelle» stossen neben den Marktständen die Präsentation der unzähligen Weihnachtsschmuck-Artikel – ein besonderer Hingucker ist zum Beispiel der sich selbst im Wind wiegende Weihnachtsbaum (Bild rechts) –, das Angebot an spannenden Kursen, die Kasperltheater-Aufführungen und natürlich die lässige Eisbahn auf grosses Interesse. Hingewiesen werden soll zudem auf die beiden verbleibenden Sonntagsverkäufe vom 20. und 27. November. Geöffnet ist der Christkindmarkt aber noch bis am Samstag, 24. Dezember. Auch die Schinzacher Baumschulbahn SchBB lädt zu Rundfahrten ein. So am «Adventsdampf» vom 27. November von 11 bis 17 Uhr mit anschliessendem Raclette-Schmaus und am «Nordpol-Express» (Mi 30. 11. bis Sa 10. 12., 15.30 - 17.30 Uhr).

«Wir nehmen uns für diesen Markt jeweils eine Woche frei, erklärt Doris Wasem (rechts im Bild) die Situation. Si sind sie denn auch den ganzen Tag an ihrem Stand anzutreffen. Theres Meier übernachtet jeweils bei ihrer Schwester in Hausen. Ihre «Ängeli-Werkstatt» hat sie nach einem tragischen Verlust vor einem Jahrzehnt ins Leben gerufen. Sie hält ihre Engel mit Liebe und Zuversicht. «Und mir hat es dann auch den Ärmel reingekommen, als meine Schwester mir gezeigt hat, wie man das macht», lacht Doris Wasem. Sie ist eher für die Miniaturengeli mit den zart gehäkelten Kleidlein zuständig. Ebenfalls im Angebot findet



Boards, Freeskis und noch viel mehr

Dampfschiff-Gebäude Brugg: Snowboard- und Freeski-Börse von No Limit (18. / 19. Nov.)

In den Bergen ist sie schon da, die weisse Pracht. Höchste Zeit also, sich zu fragen: Soll ich mir neues Material gönnen? Oder möchte ich mein gebrauchtes verkaufen? Beides kann man am Freitag 18. und Samstag 19. November tun, wenn No Limit Brugg, der älteste Snowboardshop im Aargau, im Dampfschiff-Gebäude seine schweizweit einzigartige Snowboard- und Freeski-Börse durchführt.

Samstag 10 - 16 Uhr. Der Eintritt ist kostenlos. Das Dampfschiffgebäude ist 100 m vom Bahnhof Brugg Richtung Aarau. Der Zugang ist ausgeschildert. Parkplätze sind direkt vor dem Haus oder in der Nähe! Weitere Infos zur Börse sind im No Limit-Shop, Brugg, Tel. 056 441 77 11, erhältlich. www.no-limit.ch

Diese Börse ist eine der grössten ihrer Art. So besuchen den veritablen Winterbazar jeweils viele Familien, Kids, Jugendliche, aber auch ältere Semester. Die Börse bietet eben ein riesiges Sortiment an Brettern und Zubehör aller Art – zu günstigen Preisen, inklusive Fachberatung notabene. Neben gebrauchten Artikeln gibt es immer auch neues Material vom letzten oder vorletzten Jahr – einfach viel preiswerter. Ob Boards, Boots, Bindungen, Freeskis (keine Carving-Skis!), Kleider, Helme oder Protektoren: Alle, vom Anfänger bis zum Freak, finden an der Börse tolle Schnäppchen. Den Verkäufern sei gesagt: Der Abnahmeerfolg ist jedes Jahr sehr gross. Und jeder bestimmt den Preis seiner Ware selbst. Wer seine private Ausrüstung schon lange verkaufen möchte, sollte seinen Material unbedingt früh am Freitag (14 - 16 Uhr) an die Börse bringen. Der Organisator koordiniert den Verkauf gegen eine kleine Unkostenbeteiligung – eine Anmeldung ist nicht nötig.

Öffnungszeiten: Dampfschiffgebäude Brugg, Freitag 14 - 20 Uhr,

Gasthof zum Bären

Wildgerichte

Reh und Wildsau

aus heimischer Jagd

Reservation bei Fam. F. Amsler,
Gasthof Bären, 5107 Schinznach-Dorf
056 443 12 04
www.baeren-schinznach.ch
Sonntag und Montag Ruhetag



Ich wähle als
Regierungsrätin

Franziska Roth

Gerichtspräsidentin

Tobias Kull
Gemeinderat, Birr

Chalmerger Weine weiter im Medaillenregen

Oberflachs: Konrad, Sonja – und Sohn Thomas – laden zur Weindegustation (19. / 20. Nov.)

(A. R.) - «Letztes Jahr haben wir an der Int. Piwi-Weinprämierung eine Gold- und fünf Silbermedaillen geholt – heuer sind es bei fünf eingereichten Weinen dreimal Gold und zwei Mal Silber», freut sich Konrad Zimmermann über den aktuellen Medaillenregen. Dieser ging wiederum auch über die Schaumweine des Hauses nieder, die gerade an den kommenden Festtagen für prämiertes Prickeln sorgen.

Gold gabs ausserdem für den lieblichen Solaris und die Cuvée rouge Barrique, bei welcher die pilzwiderstandsfähigen Rebsorten Léon Millot, Baco Noir, Maréchal Foch und Rondo zum vollmundigen und geschmeidigen Bouquet beitragen. Eine von 6,5 ha Rebfläche bewirtschaften Zimmermanns derzeit gemäss den umweltschonenden PiwiRichtlinien – und können so eben weitestgehend auf Pflanzenschutzmittel verzichten. «Ein Bereich, den wir sicher noch ausbauen werden», blickt Konrad Zimmermann in die Zukunft.

Das volle Chalmerger Genuss-Programm

Diese gehört nicht zuletzt auch Sohn Thomas, der seit dem ersten August auf dem Betrieb wirkt und da seine Kreativität vielfältig einbringt. Etwa mit eigenen Weinen, aber auch mit tollen Werken wie dem Weihnachtsbaum aus Rebschossen, wie er auf dem Bild zu sehen ist.



Konrad (l.), Sonja und Thomas Zimmermann bieten erneut eine buchstäblich ausgezeichnete Genuss-Palette an.

Er ist – neben 25 verschiedenen Weinen und diversen Spirituosen in dekorativen Geschenk-Flaschen – am kommenden Degu-Event genauso erhältlich wie schöne Geschenkkörbe, ebensolche Vogelhüslis, weitere Geschenkartikel sowie Honig, Konfi & Co. Flankiert wird das Ganze vom bekannten Chalmstübli-Angebot, das bei feinen Winzerchnöpfli anfängt und bei chüschtigen Wildsaubratwürsten noch lange nicht aufhört.

Zum Chalmerger Genuss-Programm gehört auch wieder Erwins Feuerzangenbowle mit Fackelwanderung zum Rähhüsli (17. / 18. Dez.) sowie die äusserst beliebten Winzerfondue-Abende – auch dazu mehr unter www.chalmerger.ch

Degustation:

Samstag, 19. November (16 - 23 Uhr)
Sonntag, 20. November (11 - 20 Uhr)
Rebbergstrasse 24, 5108 Oberflachs



Am 5x5x5-Jubiläumskonzert der Musikgesellschaft Hausen war die Mehrzweckhalle ausverkauft.

5x5x5-Finale mit Donner, Blitz und Thriller

MG Hausen verabschiedet ihr Jubiläum in die Chronik

(adr) - Die Mehrzweckhalle Hausen war am letzten Samstagabend schon früh nicht nur wegen dem Drei-Gang-Gala-Menü buchstäblich ausverkauft. Die vielen Leute waren vor allem gespannt auf das exklusive «Supplément» – das Jubiläumskonzert der Musikgesellschaft, die heuer vor 125 Jahren gegründet wurde. Die vielen Fans hatten am Samstag noch und noch Grund zum Klatschen. Die MGH brillierte unter der Stabführung von Sabrina Fehlmann mit einem von Höhepunkten geprägten Konzert, das Moderator André Keller mit wichtigen Punkten aus der Geschichte der MGH «garnierte».

So richtig die Post ab ging in der Mehrzweckhalle Hausen bei Michael Jacksons legendärem «Thriller». Abschliessend bekam das frenetisch applaudie-

rende Publikum als Dankeschön noch zwei Zugaben.

Zum Jubiläumskonzert speziell eingeladen hatte die Musikgesellschaft übrigens alle 80-jährigen und älteren Einwohner von Hausen. Viele kamen. Willkommen heissen konnte MGH-Ehrenpräsident Heinz Byland unter anderen Vizeamann Roger Eichenberger, der im Namen des Gemeinderates der jubilierenden Musikgesellschaft gratulierte und für die Musikantinnen und Musikanten ein kleines Geschenk mit dabei hatte. Nach Hausen gekommen war am Samstagabend auch Simon Betschmann vom Aargauischen Musikverband. Er überreichte der jubilierenden MGH im Namen des AMV nebst einer Urkunde noch ein «Kuvert mit». Nach dem Jubiläumskonzert sorgte die «Brässkalation»-Formation für blasemusikalische Unterhaltung.

UBS unterstützt Technopark Aargau

Die UBS ist neu Gönner des Technoparks Aargau und unterstreicht damit die Unterstützung für Jungunternehmertum, Innovation sowie Wissens- und Technologietransfer in der Schweiz. Das Engagement ist finanziel-

ler und personeller Art. So wurde am Dienstag anlässlich der Stiftungsratssitzung Jürg Segmüller, seit fünf Jahren Leiter des UBS Wealth Managements in der Region Aargau/Solothurn, neu in den Stiftungsrat der Förderstiftung Technopark Aargau gewählt. Er bringt langjährige Erfahrung im Aufbau und der Führung einer Non-Profit Organisation mit und weiss, was es heisst, mit knappen Mitteln umzugehen – so wie es bei Startups ebenfalls gefordert ist. «Mit unserer Unterstützung wollen wir Jungunternehmer für Bankthemen begeistern und ihnen helfen, ihre Ideen zur Marktreife zu bringen», erklärt Jürg Segmüller. Der Präsident der Förderstiftung, Christian Verhoeven, zieht nach 6 Monaten im Amt Bilanz: «Es ist sehr erfreulich zu sehen, wie sich der Technopark Aargau entwickelt und insbesondere freue ich mich über neue Partnerschaften wie diejenige mit UBS, die anfangs Oktober 2016 zustande gekommen ist.»



Christian Verhoeven, Stiftungsratspräsident des Technopark Aargau und Jürg Segmüller, Leiter USB Wealth Management AG/SO

50 Jahre Biturit AG, Mülligen gefeiert

(pd) - Die Biturit AG aus Mülligen feierte letzte Woche ihr 50-jähriges Firmenjubiläum. 60 Gäste, private Kunden und Geschäftspartner verschiedener Aargauer Stadt- und Gemeindeverwaltungen sowie vom Kanton, folgten der Einladung. Darunter Regierungsrat Stephan Attinger und der Mülliger Vizeamann Roland Riedweg. Das Motto lautete «Qualität in bester Gesellschaft». Diesem wurde nach der Werksführung im Weinkeller Riegger in Birrhard nachgelebt, wo Biturit-Verwaltungsratspräsident Toni Notter insbesondere die Verbundenheit mit den treuen und verlässlichen Kunden und Geschäftspartnern herausstrich. Die Biturit AG ist ein Zahnrad im grossen Werk der Bauindustrie im Aargau. Seit der Eröffnung im Jahr 1966 produzierte das Asphaltmischwerk über 2,8 Millionen Tonnen Belag für Strassen, Flächen und Plätze. Geschäftsführer Christoph Stalder und sein Team sorgen mit

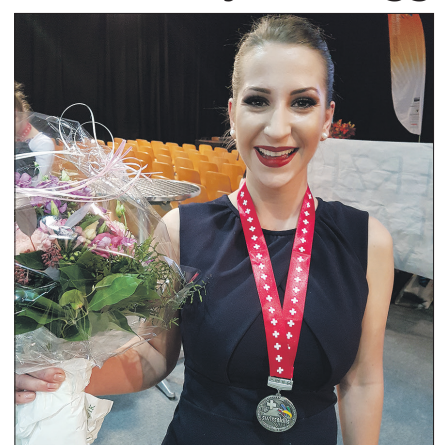
maximal 1'800 Tonnen Mischgut täglich dafür, dass die Baustellen ihrer Kunden mit hochwertigem Material zum Strassenbau versorgt werden. Und das seit 50 Jahren mit stetigem Wachstum.



Asphaltmischwerk Biturit in Mülligen.

2. Platz für Andrea Müller vom Bodyline Brugg

Bei den Berufs-Schweizermeisterschaften an der Zebi Luzern hat Andrea Müller Silber geholt (Bild). Geprüft wurden unter anderem Arbeiten wie die anspruchsvolle Gesichtsbildung mit Gerät, Make-up mit Nail-Design oder Körperpeeling und Rückenmassage – dies zum Thema «Tausend und eine Nacht». Die märchenhaft wirkenden Behandlungen kann man/frau auch im Institut Bodyline am Stahlrain 8 in Brugg geniessen – Termine bei Kosmetikkönnerin Andrea Müller lassen sich unter Tel. 056 442 32 42 vereinbaren. www.bodyline-kosmetik.ch



Noch einmal «App of Oberflachs» zu Turnshow und Theater:

Herzig, an- und wagemutig und vor allem auch mit viel Witz kamen sie daher, die fantasievoll inszenierten Applikationen der Turnshow «App of Oberflachs», welche sich das begeis-



Witzige Hingucker: die starke Popeye-App der Männerturner – und die langen Beine von Benni (Oliver Lehnert)

terte Publikum am Samstag in der gerappelt vollen Turnhalle herunterladen konnte. Dazu gehörten ebenfalls die oft zum Schreien komischen Sketches, die da etwa zwischen Landi-, Tetris- oder Super-Mario-App eingestreut wurden – genauso wie das lustige Verwirrspiel «Damenbesuche», welches das verblüffende Schauspiel-Talent der Turner-Crew offenbarte.

App geht das Ganze nun noch einmal, wenn am Samstag, 19. November, 20.15 Uhr, zur zweiten Ausgabe von «App of Oberflachs» geladen wird – Reservation unter www.stvoberflachs.ch



Glögglifrosch & Co. können kommen

Gelände der rückgebauten ARA Schinznach-Bad:
Von der «Todesfalle» zum «wertvollen Lebensraum für viele Arten»

(A. R.) - «Nach über 50 Jahren kann dieser Platz in den Auen nun der Natur zurückgegeben werden», freute sich René Fiechter, Vizeamann Schinznach-Bad, am Montag bei einem Augenschein vor Ort.

«Jetzt bietet das leicht geschwungen modellierte Areal einen wertvollen Lebensraum für viele Arten – früher war die Kläranlage für viele Amphibien eine Todesfalle», meinte etwas drastischer Albert von Felten vom Windischer Verein Naturwerk, der über die ausgeklügelten Renaturierungsmassnahmen informierte.

Ehemalige Reinigungsbecken als Tümpel-Abdichtung

Speziell erwähnte er, dass die Reinigungsbecken nicht rückgebaut worden seien, sondern als Abdichtung für die angelegten Gewässer dienen – was auch deren Pflege vereinfachen respektive den Einsatz von Baumaschinen ermöglichen werde.

Besonders wichtig für die angestrebte Biodiversität seien die unterschiedlichen Strukturen wie Baumstrünke, Sand oder Stein- und Asthaufen, die man angelegt habe, betonte Albert von Felten. Diese würden wohl bald, so hoffte er, unter anderem von der Geburtshelferkröte, dem Glögglifrosch eben, der Gelbbauchunke und Ringelnattern sowie von Igel, Wildbienen und Kokon-Spinnen bewohnt werden.

Renaturierung Teil der gemeinsamen Abwasserreinigung von Brugg und Schinznach-Bad

Die im Juni '65 in Betrieb genommene und 1993 für 4 Mio. Franken erweiterte Kläranlage Schinznach-Bad konnte diesen August rückgebaut werden, nachdem Ende Juni der Anschluss von Schinznach-Bads Abwasserleitungen an die ausgebaute ARA Umiken erfolgt ist. Beim 5,1 Mio.-Projekt – im Herbst



Im Bild ein neuer, in diesem Fall aber mit Kalkstabil abgedichteter Weiher – im Hintergrund die Verbindung über die alte Aare.

2012 haben Brugg (Anteil 39 %) und Schinznach-Bad (61 %) die entsprechenden Kredite gesprochen – stehe jetzt schon fest, dass der Finanzrahmen eingehalten werden könne, teilt die Stadt Brugg mit.

Das Vorhaben umfasste unter anderem auch eine sogenannte Spülbohrung: So nennt sich das Verfahren, bei dem anfangs 2015 die neue Transportleitung 16 Meter unter dem Aare-Oberwasserkanal (Wassertiefe 8 Meter) hindurch auf die Schacheninsel verlegt worden ist. Nicht minder spektakulär war, wie die Abwasserpipeline unterirdisch von Villnachern nach Umiken mit schwerem Gerät «eingepflügt» wurde – diese Leitung ermöglicht dereinst auch den Anschluss von Villnachern.



Albert von Felten unterstrich, dass der renaturierte Areal nicht als «Picknickplatz» gedacht, sondern der Natur vorbehalten sei.

Cooler Klänge zum Dreissigsten

Gansingen: Matinée-Konzert des Jugendspiels Geissberg diesen Sonntag

Am Sonntag, 20. November, 10.30 Uhr, ist es wieder soweit: Das Matinée-Konzert findet dieses Jahr in der Mehrzweckhalle Gansingen statt. Zudem feiert das Jugendspiel seinen 30. Geburtstag. Alle ehemaligen Mitglieder sind deshalb nach dem Konzert zum Apéro eingeladen.

Es wird ein cooler Anlass werden. Spielerinnen und Spieler sind von den eingeübten Stücken fasziniert. Eröffnet wird das Konzert mit Adventure Games von Ennio Salvere: ein heiterer Marsch mit starker rhythmischer Begleitung. Auch tolle Filmmusik bekommen die Besucher zu hören, etwa aus Pirates of the Caribbean oder Ratatouille, ein US-amerikanischer Computeranimationsfilm aus dem Jahr 2007. Gespannt sein dürfen die Gäste zudem, wie man mit Röhren Musik macht. Für Abwechslung sorgt auch der selbst kreierte Tanz zu Gangnam Style, einem Pop-Lied des südkoreanischen Rappers Psy, das seine weltweite Popularität der Verbreitung als Youtube-Video verdankt.

Um das Programm zu beherrschen, haben die Spieler im diesjährigen Musiklager in der zweiten Herbstferienwoche intensiv geübt. «Nun sind wir bereit», ist der Dirigent Tobias Zwicky überzeugt. Nach dem Konzert wird ein feines Mittagessen mit Kuchenbuffet sowie eine Verlosung angeboten. Der Eintritt ist frei (Kollekte) – eine gute Gelegenheit, den eigenen Kindern eine tolle Freizeitbeschäftigung näherzubringen. www.jsgeissberg.ch



Die Jugendlichen aus Remigen, Gansingen und Umgebung – hier fleissig am Proben – freuen sich auf zahlreiche Besucher.



Orange Hüte, farbige Hosen: das Markenzeichen vom Jugendspiel Geissberg

Die Freilicht-Fieberkurve steigt

Windisch: Vorbereitungen fürs Freilicht-Spektakel «Dällebach Kari» (27. 7. - 26. 8. 2017) laufen auf Hochtouren

(A. R.) - «Jeder ist Dällebach», betonte Regisseur Peter Locher neulich an einem Info-Abend für interessierte Mitspieler in der Windischer Sonne. Jede noch so kleine Rolle trage etwas Grosses zur ganzen Geschichte bei, unterstrich er, der auch als Autor wirkt, doppelt.

Der Clou seines neubearbeiteten, dreifachen «Dällebach Kari»: Bevor sich das Berner Stadtoriginal mit der Hasenscharte das Leben nimmt, hält er Rückschau – und dadurch, dass er gleichzeitig als Kind, als junger Mann und als alter Dällebach auf der Bühne präsent ist, bekommen die Zuschauer seine inneren Prozesse besonders plastisch veranschaulicht.

Diese drei Parts sind bereits im April besetzt worden (den «kleinen» Dällebach geben Jai Calabrese und Noah Giger, den «mittleren» spielt Benjamin Waber – und den erwachsenen sein Vater Peter Waber). Die weiteren Rollen, jene von der Annemarie bis zum Meister, werden nun vergeben: Am 3. Dezember findet das Casting statt – zwei Wochen später werde es stehen, das gut 40 Mitspieler starke Ensemble, so Peter Locher, der insbesondere noch mitwirkende Kinder für Karis Schulklasse sucht.

«Spektakuläres» Geschenk gesucht? Darauf, dass die Freilicht-Fieberkurve



Am Info-Abend steckte Peter Lochers Begeisterung die potentiellen Mitspieler an. Der Freilicht-Funke dürfte flugs auch aufs Publikum überspringen, wenn nächsten Sommer der «Dällebach Kari» hinter der Windischer Dorfturnhalle gegeben wird – zum ersten Mal mit einer Live-Band wohl gemerkt, die nebst den Liedern auch musikalisch-akustische Akzente setzen wird.

munter steigt, deutet auch die kommende Weihnachtsaktion hin: Ab dem 1. Dezember können erneut die beliebten Theater-Gutscheine bezogen wer-

den, welche als Weihnachtsgeschenk jeweils grossen Anklang finden.

www.freilicht-spektakel.ch

«Charme-du-midi» bringt die Provence ins Haus

Gebenstorf: Daniela Di Scianni lässt duften – und wie!

(rb) - Die letzten zwei Wochenenden hat sie Bekannte, Freunde und viele Gäste in ihrem neuen Lokal an der Landstrasse 119 in Gebenstorf willkommen geheissen. Sie, das ist Daniela Di Scianni aus Schöffland, welche hier mit «Charme-du-midi» einen Duft- und Farbenreichtum mit aromatischen

Seifen (alles ohne synthetische Trägerstoffe) anbietet, auch spezielle Herrendüfte führt und lustige Recycling-Taschen aus alten Pneus, Kaffeesäcken und Jute präsentiert.

Das alles und noch viel mehr hat Daniela mit grossem Einsatz und Gestaltungs-

flair auf Regale gestellt, dekoriert und für die Kundschaft vorbereitet. «Es sind die Düfte, die uns die Provence spüren lassen; Tag für Tag», schwärmt die erfahrene Unternehmerin, die früher als Kauffrau im Marketing arbeitete und sich auch sprachlich vielseitig zeigt. Als Italienerin in der Schweiz erlag sie dem Charme des Midi und dem ihres leider verstorbenen, viel älteren Lebensgefährten mit ägyptischen Vorfahren. Doch das Leben geht weiter. Mit dem neuen «Charme-du-midi» in Gebenstorf freut sie sich nun auf viel Besuch.

Für jedermann erschwingliche, feine Geschenke, hauptsächlich Düfte eben, die in den Süden Frankreichs entführen, aber auch etwas Kosmetik sowie Raumdüfte sind zu haben (sie findet Lavendel enorm beruhigend, schätzt aber ebenso zarte und wilde Aromen in Form von Seifen, Cremes, Gels und Lotions, die für jede Haut passen). Und, da lächelt sie charmant-bezaubernd, es gibt auch Reisbesen zu kaufen, Hexenbesen eben, die zwar nicht fliegen, aber fegen können – und Kunsthandwerk, Tee sowie Gewürze. Wer Südf frankreich sagt, denkt auch an Nordafrika, an Aleppo-Artikel, Seifen mit Olivenöl und vieles andere mehr. Es lohnt sich, den Reichtum dieses Angebots zu erkunden.

«Charme-du-midi» an der Landstrasse 119 in Gebenstorf ist geöffnet
062 721 64 40 und 079 688 94 39
www.charme-du-midi.ch



Daniela Di Scianni im neuen Geschäft vor einem der vielen Regale mit Düften aus dem Süden Frankreichs.

MALBÜECHLI 2016

«met Wiehnachtslieder»

- Gratis für die Kinder
- mit Malwettbewerb
- schöne Preise

Weihnachtslieder, kindergerecht inszeniert von Heini Hehl in Bildern. Diese finden sich im Malbüechli wieder und sind in unseren Schaufenstern ausgestellt.

Besuchen Sie unsere Geschenk-Ausstellung



Flachsi Center **5242 Birr-Lupfig**
Apotheker 056 444 97 55 info@birrfeld-apotheke.ch
Drogerie 056 444 94 94 www.birrfeld-apotheke.ch

Wenn's Advent werd...

Donnschtig, 17. Novämber 2016
17.00 bis 20.00

amaryllis

Bahnhofplatz 9
5200 Brugg
info@amaryllis-brugg.ch
www.amaryllis-brugg.ch
056 441 24 40

Mer freue us uf euche Bzuech

Cabarettistisches in Birmenstorf: «Das unerhörte Rat Pack»

Reto Zeller, Res Wepfer und Fabian Lau gehören derzeit zu den witzigsten und gefragtesten Liedermachern der cabarettistischen Sparte. «Das unerhörte Rat Pack» entsprang der ersten Ausgabe des Schweizer Liedermacherfestivals «liederlich» im 2012 und erobert seither von Tournee zu Tournee seine Fans im Sturm. Alle drei begeistern auch mit ihren Soloprogrammen – als Trio nehmen sie sich gegenseitig gehörig auf die Schippe und bieten den Zuhörern zugleich ein «Best of» auf höchstem und heiterstem Liedermacher-Niveau.



Mehrzweckhalle Birmenstorf, Samstag, 26. November, 20 Uhr; Türöffnung, Abendkasse und Barbetrieb ab 19.15 Uhr. Vorverkauf info@kulturkreis-birmenstorf oder Tel. 079 215 05 77.

Samichlaus kommt in die Brugger Altstadt

Alle freuen sich, dass die Altstadt wieder zunehmend von Kindern bewohnt und belebt wird. Wie bereits in den letzten Jahren möchte der Quartierverein Altstadt und Umgebung gross und klein zum Besuch des Samichlaus in der Brugger Altstadt einladen. Am Dienstag, 6. Dezember, um 18 Uhr trifft der Samichlaus mit den Schmutzulis beim Restaurant Trattoria Rotes Haus/Bioladen Buono ein. Gemeinsam mit den Kindern und zugewandten Orten führt von da aus der Weg in die Hofstatt ins Höfli (Untere Hofstatt 17). Dort teilt der Chlaus jedem angemeldeten Kind eine persönliche Nachricht aus seinem grossen Buch mit und übergibt ihm ein Chlaussäckli. Der Anlass wird vom Quartierverein Altstadt und Umgebung Brugg durchgeführt und ist für alle QVA-Mitglieder kostenlos. Willkommen sind natürlich auch Kinder ausserhalb des QVA-Gebietes. Bei Nichtmitgliedern wird um einen Unkostenbeitrag von 5 Franken pro Chlaussäckli gebeten. Anmeldung bis zum 30. November unter t.schildhauer@web.de

Regional

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Erscheint 1 x wöchentlich am Donnerstag/Freitag in den Haushaltungen im Bezirk Brugg sowie in den Gemeinden Birmenstorf, Brunegg, Gebenstorf, Holderbank und Turgi.

Auflage: 22'500 Exemplare
Inseratenschluss: Dienstag, 9.00 Uhr

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Inseratenannahme:

Andres Rothenbach (A. R.)
Ernst Rothenbach (rb)
Marianne Spiess (msp)

Zeitung «Regional» GmbH
Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg
Tel. 056 442 23 20
info@regional-brugg.ch
www.regional-brugg.ch

WIR HABEN DIE WELT
NICHT NEU ERFUNDEN.
ABER DEN WEG DORTHIN.



Ihr neuer California.
Diesen Winter bestellen –
nächsten Frühling die Welt entdecken.

Noch mehr Flexibilität für Urlaub und Alltag: Den neuen California gibt es in den Ausstattungslinien Beach, Coast und Ocean. Alle drei Modellvarianten überzeugen dank der neuesten Motoren- generation und der serienmässigen BlueMotion Technology mit niedrigerem Treibstoffverbrauch ab durchschnittlich 6,3 l/100 km. Und damit Sie sich schon auf dem Weg in den Urlaub entspannen können, sorgen auf Wunsch zahlreiche innovative Fahrerassistenz- Systeme dafür, dass Ihre Fahrt noch komfortabler wird.

* California Beach Liberty 2.0 TDI, 102 PS, 6,3 l/100 km, 164 g CO₂/km, Energieeffizienz-Kategorie D, Mittelwert aller in der Schweiz verkauften Neuwagen: 139 g CO₂/km.



Volkswagen

AMAG Schinznach Bad
Aarauerstrasse 22
5116 Schinznach-Bad
Tel. 056 463 92 92
www.schinznach.amag.ch

Neue Klinik für Kinder und Jugendliche eröffnet

Königsfelden: 17,5 Mio.-Projekt ermöglicht schweizweit einmalige Konzentration der Kräfte

Mit einem Lichtspektakel (Bild) ist am Montag der Neubau für Kinder und Jugendliche der Psychiatrischen Dienste Aargau AG (PDAG) auf dem Areal Königsfelden feierlich eröffnet worden. Darin kann eines der wegweisendsten und innovativsten Behandlungskonzepte schweizweit umgesetzt werden.



Der gemeinsame Standort ermöglicht effiziente Prozesse. Kommunikations- und Reisewege werden verkürzt und der fachliche Austausch sowie die interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen den Mitarbeitenden werden optimiert. Zudem können viele Synergien genutzt werden. Die dadurch gewonnene Zeit kommt den Patienten zugute, Ressourcen werden geschont. Diese in der Schweiz einmalige Konzentration der Kräfte gewährleistet die geforderte Flexibilität und Wirtschaftlichkeit.

Die behandlungsorientierte Architektur im Klinikneubau ermöglicht ein neues, effizientes Vorgehen, das Notfall, Behandlung und Rehabilitation ganzheitlich in einem durchgehenden Behandlungsprozess zusammenfasst. Die neu etablierte kontinuierliche Fallführung ist dabei ein deutlicher Gewinn, da sie Übergänge von stationären zu teilstationären oder ambulanten

Behandlungen wesentlich vereinfacht. Für Kinder und Jugendliche samt ihren Angehörigen wie auch für Zuweiser ist damit jeweils eine zentrale Ansprechperson zuständig. Das Angebot wird neu strukturiert, indem von einer altersgetrennten zu einer altersdurchmischten, nach Behandlungsphase gegliederten Abteilungsstruktur gewechselt wird. Mit drei Stationen mit je zwölf Betten sowie einer Tagesklinik mit 18 Betten – nebst der Zentralen Anmeldung für Kinder und Jugendliche (ZAKJ) und den Spezialsprechstunden – sind fast alle kinder- und jugendpsychiatrischen Angebote unter einem Dach vereint. Mit der neuen Klinik für Kinder und Jugendliche, die ein Bauvolumen von 17,5 Mio. Fr. hat, schliessen die PDAG eines der grossen Teilprojekte der «Gesamtsanierung Psychiatrie Königsfelden» ab. Infos:

www.pdag.ch/gesamtsanierung

Bözberg: die neuen Metallporten stehen



Seit Samstag (links ein Bild vom Stellen von Effingen her gesehen) verfügt die Gemeinde Bözberg, nach rund zweijähriger Planungsphase, über die neuen, vom Effinger Eisenplastiker Dani Schwarz gestalteten Ortstafeln. Dies in Form von rund 3 Meter hohen und 1,4 Meter breiten Metallporten, auf welchen man das Bözberger Wahrzeichen, die Linde, sowie die prägende Strasse und die Kirche erkennen kann – ein gelungener Blickfang.

Lüsterne Schwestern nehmen «Poldilein» ganz schön in die Mangel

Bözberg: Theatergruppe bringt das Lustspiel «Äplerläbe» auf die Bühne der Turnhalle Chapf

(A. R.) - «Hey Trudle, ich wott au», ruft Berti (Monika Leuenberger) zu ihrer Schwester (Monika Bertschi), als diese

den «armen Tropf» Leopold (Martin Wernli) mit heissen Küssen übersät. Da weiss der Tollpatsch noch nicht, dass

die lusternen Schwestern aus Versehen seinen Koffer – randvoll mit geklautem Geld – entwendet haben.



«Leopold»? – so hat unser Zuchteber auch geheissen», sagt Trudi (rechts; Monika Bertschi) und macht sich zusammen mit Berti (Monika Leuenberger) über ihr Opfer (Martin Wernli) her.

Doch von vorne: «Du bisch mer die allerliebschti Chueh», flüstert Bergbauer Seppli (Werni Wülser) zu seiner Resi (Lilly Bolomey) – damit seine Kühe im Stall, für welche der Kuhversteher eher eine Wellness-Oase denn einen Stall betreibt, nicht neidisch werden. Sepplis entspannender Euter-Massage jedenfalls wäre auch Berti nicht abgeneigt, meint diese...

Bühne frei für Schladia Kiffer

«Klar, das rasante Stück lebt von deftigem Klamauk, aber es hat durchaus auch kleine Weis- und Wahrheiten drin», schmuzzelt Regisseur Hansruedi Stutz letzte Woche bei einem Probenbesuch. Und schon tritt, auf der Suche nach einem Foto-Shooting in freier Natur, sich permanent über die hygienischen Zustände echauffierend, das Model Clarissa de la Fleur (Marina Indrizzi) auf den Plan – ob sie, fragt Resi, wohl so berühmt werde wie Kleidi Hum oder Schladia Kiffer? Womit angedeutet wäre, dass bei diesem deftigen Verwirrspiel nicht nur die Handlungsstränge, sondern auch Namen und Fremdwörter munter verdreht werden. Die temporeichen Turbulenzen werden zusätzlich von der Esoterikerin Karina Luna (Fränzi Salm) angeheizt – und nicht zuletzt von Gauner-Chef Edi (Marius Schneider), der seinen lebenswürdigen Komplizen Leopold ganz grausam unter Druck setzt, den ominösen Koffer wieder zu beschaffen.

Zum bewährten Theater-Teamwork...

...gehört traditionell auch der Frauenchor Bözberg, der die Aufführungen mit einem Konzert eröffnet, genauso wie die Festwirtschafter des Feuerwehrvereins, die vor jeder Vorführung ein feines Essen zur Stärkung der Lachmuskeln servieren. Nicht zu vergessen der «Kur- und Verkehrsverein Bözberg» mit seiner Bar – für vergnügten Theaterspass ist auf dem Bözberg alles bestens angerichtet. Die Aufführungen der Theatergruppe Bözberg finden statt am Samstag 26. (20 Uhr) und Sonntag, 27. November (14 Uhr) sowie am Freitag 2. (20 Uhr) und Samstag 3. Dezember (20 Uhr) Platzreservierung: Ruth Flückiger, 056 441 39 72



Samstag, 19. November, 16 - 23 Uhr
Sonntag, 20. November, 11 - 20 Uhr

Chalmberger
Weindegustation

zum Beispiel mit: «goldener»
roter Rondo-Schaumwein

Chalmberger
Weinbau

www.chalmberger.ch

Ins «Chalmstübl» laden herzlich ein:
Konrad, Sonja und Thomas Zimmermann,
Rebbergstrasse 24, 5108 Oberflachs, 056 443 26 39

Liebe Aargauerinnen und Aargauer

Ich möchte Ihre Stimme gewinnen

Nach der Handelsmittelschule habe ich auf dem zweiten Bildungsweg das Studium der Rechtswissenschaften abgeschlossen und umfassende Berufserfahrung in der Wirtschaft und Verwaltung gesammelt.

Als **Gerichtspräsidentin** trage ich Führungsverantwortung. Ich bin gewohnt, genau zuzuhören, Fakten zu analysieren und Argumente abzuwägen. Ich packe meine Aufgaben motiviert an, finde tragfähige Lösungen und treffe Entscheidungen, die ich engagiert vertrete. Solide Ergebnisse sind mir wichtiger als schöner «Schein». Ich bin überzeugt, dass meine vielfältigen Erfahrungen und die Gabe, Aufgaben seriös anzupacken, beste Voraussetzungen sind, um für Sie eine gute Regierungsrätin zu sein.

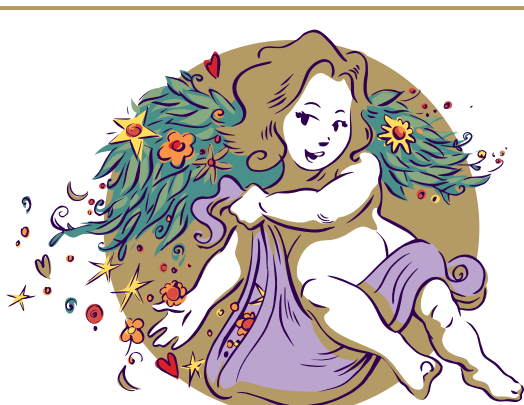
Ich danke Ihnen für Ihr Vertrauen und freue mich, wenn Sie am 27. November meinen Namen auf Ihren Wahlzettel schreiben.

F. Roth

Franziska Roth

Gerichtspräsidentin
Regierungsratskandidatin

www.franziska-roth.ch



ZULAUF
Die grüne Quelle

Schinznacher
Christkindmarkt

Sonntagsverkauf am 20. und
27. November, 12 bis 17 Uhr

Zulauf AG, Gartencenter
Schinznach-Dorf
www.zulaufquelle.ch
T 056 463 62 62



EINRAHMUNGEN/VERGOLDUNGEN
RESTAURIERUNGEN/SCHNITZEREIEN

EIN BILD
OHNE RAHMEN
IST WIE EINE SEELE
OHNE KÖRPER